

ELF entwickelt für RENAULT ein vollständiges Spektrum an Schmiermitteln: Motoröle, Öle für Automatik- und Schaltgetriebe.



Die Öle entstanden aus Untersuchungen für die Formel 1 heraus und sind folglich höchsten Anforderungen gewachsen..

Sie sind auf dem neuesten Stand der Technik und werden den besonderen Erfordernissen der einzelnen Fahrzeugmodelle gerecht.
► Die Schmiermittel von ELF erhöhen die Leistung Ihres Fahrzeugs.

Warnhinweis: Zur Optimierung der Motorleistung dürfen bestimmte Öle eventuell nur für bestimmte Fahrzeuge verwendet werden. Ziehen Sie bitte Ihre Wartungsunterlagen zurate.



RENAULT empfiehlt die zugelassenen Schmiermittel von ELF für Ölstandskorrekturen und Ölwechsel. Wenden Sie sich an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt oder besuchen Sie die Website www.lubricants.elf.com



The oil born in Formula One

Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

Diese **Bedienungs- und Wartungsanleitung** beinhaltet die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das zu Ihrer Hilfe in dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbol hat folgende Bedeutung:



Warnung vor Risiko oder Gefahr - Sicherheitsbestimmungen

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben** (Serienausstattung oder Optionen); **der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden.

Für die gesamte Anleitung gilt: Alle Hinweise auf den Vertragspartner oder die Vertragswerkstatt beziehen sich auf Ihren RENAULT Vertragspartner.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung, selbst auszugsweise, sind ohne besondere schriftliche Genehmigung durch RENAULT, 92 100 Billancourt 2009 nicht gestattet.



I N H A L T

Kapitel

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

1

Fahrhinweise

2

Für Ihr Wohlbefinden

3

Wartung

4

Praktische Hinweise

5

Technische Daten

6

Stichwortverzeichnis

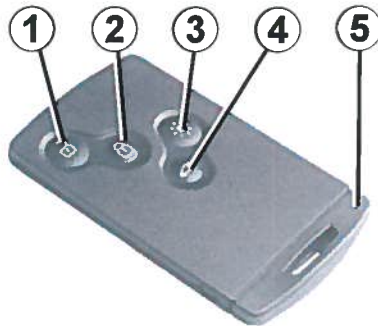
7



Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

RENAULT Keycard: Allgemeines, Verwendung, Spezial-Verriegelung	1.2
Türen	1.10
Automatische Verriegelung der Türen und Klappen während der Fahrt	1.14
Kopfstütze - Sitze	1.15
Sicherheitsgurte	1.22
Zusätzliche Rückhaltesysteme	1.25
zu den vorderen Sicherheitsgurten	1.25
zu den hinteren Sicherheitsgurten	1.29
seitliche Rammschutzleiste	1.30
Sicherheit der Kinder: Allgemeines	1.32
Wahl der Kindersitzbefestigung	1.34
Einbau des Kindersitzes	1.36
Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags	1.42
Armaturenbrett	1.44
Anzeigen	1.48
Bordcomputer	1.53
Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug	1.63
Lenkrad	1.64
Servolenkung	1.64
Uhrzeit und Außentemperatur	1.65
Rückspiegel	1.66
Signalanlage	1.67
Signalanlage und Beleuchtung	1.68
Einstellen der Scheinwerfer	1.71
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	1.72
Kraftstofftank (Betanken des Fahrzeugs)	1.75

26787



- 1 Entriegelung aller Türen/Hauben/Klappen.
- 2 Verriegelung aller Türen/Hauben/Klappen.
- 3 Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung mit der Fernbedienung.
- 4 Verriegelung/Entriegelung des Gepäckraums.
- 5 Integrierter Schlüssel.

Besonderheit

Bei der RENAULT „SERVICE“-Keycard ist das Wort „SERVICE“ auf der Karte eingraviert. Siehe Kapitel 1 unter „RENAULT SERVICE-Keycard“.

Die RENAULT Keycard ermöglicht Folgendes:

- das Ver- und Entriegeln der Türen, der Heckklappe sowie der Tankverschlussklappe (siehe nachfolgende Seiten).
- das Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung mit der Fernbedienung (siehe folgende Seiten);
- je nach Fahrzeug, das automatische Schließen der elektrischen Fenster und des Schiebedachs (siehe Kapitel 3 unter „Elektrische Fensterheber/Schiebedach“);
- das Starten des Motors (siehe Kapitel 2, Abschnitt „Starten des Motors“).

Reichweite

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie in Ordnung ist, dass es sich um den richtigen Typ handelt und dass sie korrekt eingelegt ist. Ihre Lebensdauer beträgt ca. 2 Jahre: Erscheint die Meldung „Batterie Chipkarte fast leer“ an der Instrumententafel, müssen die Batterien erneuert werden (siehe Kapitel 5 „RENAULT Keycard: Batterie“).

Reichweite der RENAULT Keycard

Sie variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die RENAULT Keycard nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Auch bei leerer Batterie können Sie das Fahrzeug jederzeit ver-/entriegeln und starten. Siehe Abschnitte „Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs“ in Kapitel 1 und „Starten des Motors“ in Kapitel 2.



Verantwortung des Fahrers

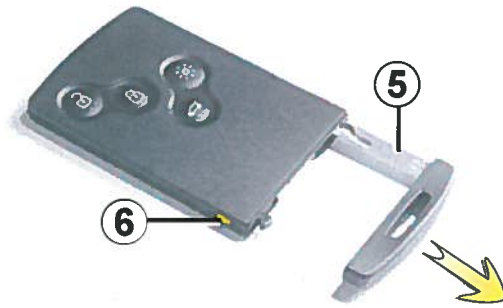
Verlassen Sie niemals, auch nur kurzzeitig, Ihr Fahrzeug, wenn sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist.

Durch Starten des Fahrzeugs oder durch Betätigen von Ausstattungselementen wie zum Beispiel der Fensterheber oder der Türverriegelung könnte es sich selbst oder andere Personen in Gefahr bringen.

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

RENAULT KEYCARDS: Allgemeines (2/2)

26788



Integrierter Schlüssel 5

Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- und Entriegeln der linken Vordertür, wenn die RENAULT Keycard nicht funktioniert:

- Batterie der RENAULT Keycard defekt, leer...
- Es werden Geräte benutzt, die mit der selben Frequenz arbeiten, wie die Karte.
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

Zugriff auf den Schlüssel 5

Den Knopf 6 drücken, am Schlüssel 5 ziehen und dann den Knopf wieder loslassen.

Verwendung des Schlüssels

Siehe Kapitel „Ver-/Entriegelung der Türen“.

Nach dem Einstieg in das Fahrzeug mit Hilfe des integrierten Schlüssels diesen wieder in seine Fassung in der RENAULT Keycard stecken und anschließend die RENAULT Karte zum Starten in das Kartenlesegerät einstecken.

Empfehlung

Die Keycard vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.

Bewahren Sie die RENAULT Keycard nicht an einem Ort auf, wo sie versehentlich verbogen oder gar beschädigt werden kann, wie beispielsweise in der Gesäßtasche.

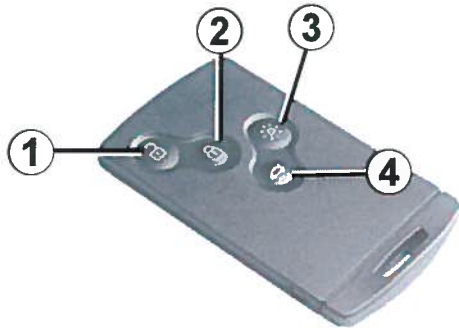
Austausch, Bedarf einer zusätzlichen RENAULT Keycard

Bei Verlust oder wenn Sie eine neue RENAULT Keycard benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an eine Vertragswerkstatt.

Beim Austausch einer RENAULT Keycard muss diese **zusammen mit den übrigen RENAULT Keycards** und dem Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt neu programmiert werden.

Es können bis zu vier RENAULT Keycards pro Fahrzeug verwendet werden.

26787



Entriegelung der Türen/Hauben/Klappen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **1**. Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage **ein Mal**.

Ist der Modus „Türentriegelung nur Fahrertür“ aktiviert (siehe Kapitel 1 unter „Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug“):

- Einmaliges Drücken auf den Knopf **1** entriegelt nur die Fahrertür und die Tankklappe.
- Zweimaliges Drücken auf Knopf **1** entriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.

Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **2**. Beim Verriegeln blinkt die Warnblinkanlage **zweimal**. Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist oder wenn eine RENAULT Keycard im Kartenlesegerät verbleibt, wird das Fahrzeug verriegelt und unmittelbar darauf wieder entriegelt; die Warnblinkanlage **blinkt nicht**.

Ent- oder Verriegeln der Heckklappe allein

Drücken Sie den Knopf **4** zum Ent- oder Verriegeln der Heckklappe.

Funktion „Beleuchtung aus der Ferne“

Wenn Sie den Knopf **3** drücken, leuchten das Abblendlicht, die Seitenblinker und die Innenbeleuchtung ca. 30 Sekunden lang. Dies ermöglicht es beispielsweise, das Fahrzeug in einem Parkhaus zu orten.

Hinweis: Durch erneutes Drücken des Knopfes **3** wird die Beleuchtung ausgeschaltet.

Warnsignal bei nichtvorhandener RENAULT Keycard

Wenn Sie bei laufendem Motor eine Tür öffnen und die Keycard sich nicht im Kartenlesegerät befindet, erscheint die Meldung „Keycard nicht gefunden“ und ein Warnerton ertönt, um Sie darauf aufmerksam zu machen. Die Warnmeldung erlischt, sobald sich die Keycard im Lesegerät befindet.

Bei laufendem Motor sind die KeycardTasten deaktiviert.

Das Blinken der Warnblinkanlage zeigt an, ob das Fahrzeug ver- oder entriegelt ist:

- **Einmaliges Blinken:** Das Fahrzeug ist vollständig entriegelt.
- **Zweimaliges Blinken:** Das Fahrzeug ist vollständig verriegelt.

RENAULT KEYCARD MIT FUNKTION „KEYLESS ENTRY & DRIVE“: Verwendung (1/3)



28517

Verwendung

Zusätzlich zu den Funktionen der RENAULT Keycard mit Fernbedienung ermöglicht die Keycard mit „Keyless Entry & Drive“, bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, das automatische Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs ohne Betätigung der RENAULT Keycard, wenn sich diese im Empfangsbereich **1** befindet.



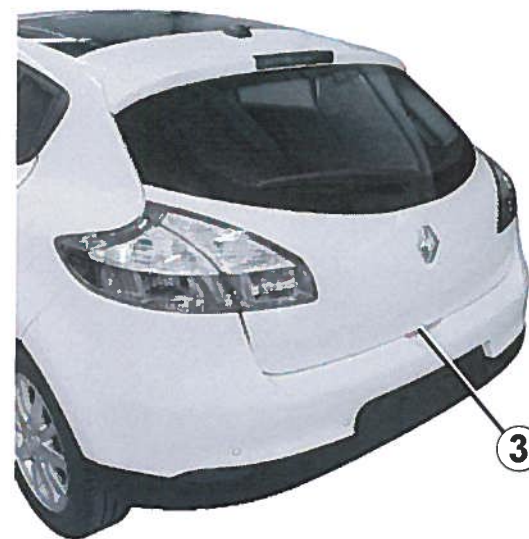
28392

Entriegelung des Fahrzeugs

Fassen Sie bei im Empfangsbereich **1** befindlicher RENAULT Keycard hinter einen Türgriff **2**: Das Fahrzeug wird entriegelt (in manchen Fällen, muss zweimal am Türgriff **2** gezogen werden, um das Fahrzeug zu entriegeln und die Tür zu öffnen).

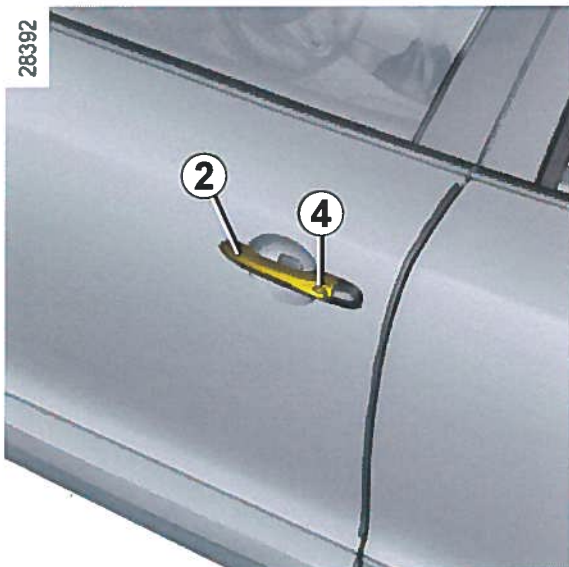
Ein Druckimpuls auf den Knopf **3** führt ebenfalls zur Entriegelung des gesamten Fahrzeugs.

Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage **ein Mal**.



28481

RENAULT KEYCARD MIT FUNKTION „KEYLESS ENTRY & DRIVE“: Verwendung (2/3)



Verriegelung des Fahrzeugs

Für die Verriegelung des Fahrzeugs stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung: durch Entfernen vom Fahrzeug, mit dem Knopf **4** und mit der RENAULT Keycard.

Verriegeln durch Entfernen vom Fahrzeug

Wenn Sie die RENAULT Keycard bei sich tragen, Türen und Gepäckraum geschlossen sind, entfernen Sie sich vom Fahrzeug: es wird automatisch beim Verlassen des Empfangsbereichs **1** verriegelt.

Hinweis: Die Entfernung, aus der sich das Fahrzeug verriegelt, hängt von den Umgebungsbedingungen ab.



Die Verriegelung wird durch **zweimaliges Blinken** der Warnblinkanlage und durch einen Piepton angezeigt.

Dieser Piepton kann ausgeschaltet werden. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist oder wenn sich eine Keycard im Fahrgastraum (bzw. im Kartenlesegerät) befindet, findet kein Verriegeln statt. In diesem Fall **ertönt kein Piepton, und die Warnblinkanlage schaltet sich nicht ein.**

Verriegelung mit Hilfe des Knopfes **4**

Drücken Sie bei geschlossenen Türen und geschlossenem Gepäckraum den Knopf **4** am Fahrertürgriff. Das Fahrzeug wird verriegelt. Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, wird das Fahrzeug in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Hinweis: Im Empfangsbereich des Fahrzeugs muss sich unbedingt eine RENAULT Keycard befinden (Empfangsbereich **1**), damit das Verriegeln mit dem Knopf möglich ist.

Besonderheit:

Wenn Sie sich nach einer Verriegelung mit Hilfe des Knopfes **4** vergewissern möchten, ob das Fahrzeug verriegelt ist, haben Sie ca. **drei** Sekunden Zeit, um die Türgriffe ohne Entriegeln zu betätigen.

Danach ist die Funktion „Keyless Entry & Drive“ wieder aktiv und beim Betätigen eines Türgriffs wird das Fahrzeug entriegelt.

RENAULT KEYCARD MIT FUNKTION „KEYLESS ENTRY & DRIVE“: Verwendung (3/3)



26787

Verriegelung des Fahrzeugs (Fortsetzung)

Verriegelung mit Hilfe der RENAULT Keycard

Drücken Sie bei geschlossenen Türen und geschlossenem Gepäckraum den Knopf **5**: das Fahrzeug wird verriegelt.

Beim Verriegeln blinkt die Warnblinkanlage **zwei Mal**.

Hinweis: Die maximale Entfernung, in der das Fahrzeug verriegelt wird, hängt von der Umgebung ab.



28518

Besonderheiten:

Das Fahrzeug kann nicht verriegelt werden, wenn:

- eine Tür bzw. die Motorhaube oder Heckklappe
- eine Karte im Empfangsbereich **6** (oder im Kartenlesegerät) geblieben ist und sich keine andere Karte im äußeren Erfassungsbereich befindet.

Wenn sich **bei laufendem Motor** nach dem Öffnen und Schließen einer Tür die Karte nicht mehr im Fahrgastraum befindet, erscheint die Meldung „Chipkarte nicht gefunden“ (begleitet von einem Piepton, wenn eine bestimmte Geschwindigkeitsschwelle überschritten wird), um Sie darauf hinzuweisen, dass sich die Keycard nicht mehr im Fahrzeug befindet. Dadurch wird zum Beispiel ein Wegfahren nach dem Absetzen eines Fahrgasts verhindert, welcher die Karte bei sich trägt.

Die Warnmeldung wird ausgeblendet, sobald die Karte wieder erfasst wird.

Nach einer Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs oder nur des Gepäckraums mit den Tasten der RENAULT Keycard sind das Verriegeln durch Entfernen vom Fahrzeug und das Entriegeln mit der Funktion „Keyless Entry & Drive“ deaktiviert.


Um die Funktion Keyless Entry&Drive wieder zu aktivieren, das Fahrzeug erneut starten.

RENAULT KEYCARD: Spezial-Verriegelung

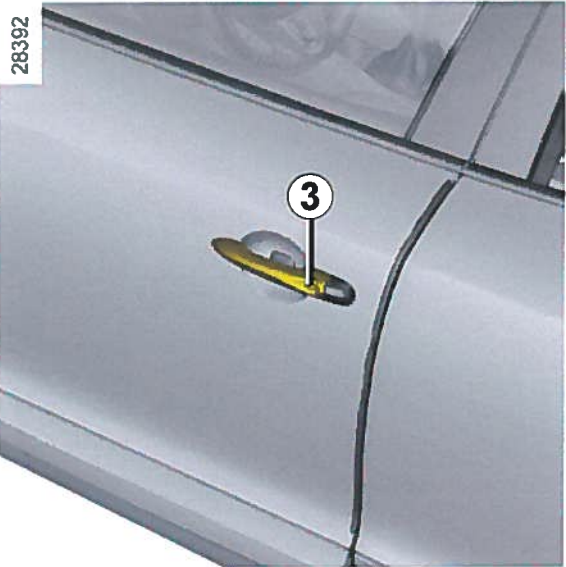
26787



Wenn das Fahrzeug mit einer Spezialverriegelung ausgestattet ist, können alle Öffnungen verriegelt werden. Es ist dann nicht mehr möglich, die Türen mit den inneren Türgriffen zu öffnen (wenn z.B. die Scheiben eingeschlagen werden, um die Türen von innen zu öffnen).



Betätigen Sie keinesfalls die Spezial-Verriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!



Um die Spezial-Verriegelung zu aktivieren,

Sie haben die Wahl zwischen zwei Aktivierungsmodi für die Spezial-Verriegelung:

- zweimal kurz auf den Knopf 2 drücken;
- oder zweimal kurz auf den Knopf am Fahrtürgriff 3 drücken.

Die Verriegelung wird durch **fünfmaliges** Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Um die Spezial-Verriegelung zu deaktivieren,

Das Fahrzeug mit Hilfe des Knopfes 1 der RENAULT Keycard entriegeln.

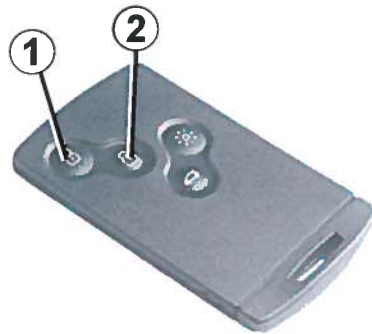
Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage einmal.

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen wird durch die Spezial-Verriegelung auch das Schließen der Fernster und/oder des elektrischen Schiebedachs mit der Fernbedienung aktiviert.

Nach dem Aktivieren der Spezial-Verriegelung mit dem Knopf 2 sind das Verriegeln durch Entfernen vom Fahrzeug und das Entriegeln mit der Funktion „Keyless Entry & Drive“ deaktiviert.

Um die Funktion Keyless Entry&Drive wieder zu aktivieren, das Fahrzeug erneut starten.

RENAULT SERVICE-KEYCARD



26787

Ist das Fahrzeug mit einer solchen Keycard ausgestattet, ist diese mit der Gravierung SERVICE versehen.

In bestimmten Situationen, in denen Sie das Fahrzeug einer dritten Person (Hotelpersonal, Werkstatt...) überlassen, möchten Sie u. U. die Funktion der Keycard einschränken.

Mit der RENAULT SERVICE-Keycard kann das Fahrzeug verriegelt werden, sie ermöglicht jedoch nur das Entriegeln der Fahrertür und das Anlassen des Motors.



28398

Aktivieren des SERVICE- Modus

Schieben Sie die RENAULT SERVICE-Keycard in das Kartenlesegerät 4 ein. Alle Türen/Hauben/Klappen des Fahrzeugs werden verriegelt (mit Ausnahme der Fahrertür).

Oder: Drücken Sie bei **abgestelltem Motor** auf die Taste 1 (alle Türen, außer Fahrertür, und der Gepäckraum werden verriegelt) oder 2 der RENAULT SERVICE-Keycard (gesamtes Fahrzeug wird verriegelt).

Deaktivieren des SERVICE- Modus

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie auf eine Taste der RENAULT Keycard (nicht der RENAULT SERVICE-Keycard)
- Starten Sie den Motor mit einer RENAULT Keycard (nicht der RENAULT SERVICE-Keycard). Drücken Sie, bei im Lesegerät 4 befindlicher Keycard, auf die Taste 5.

Die Betätigung der Ver-/Entriegelung von innen 3 ist während der Verwendung des Fahrzeugs mit der RENAULT SERVICE-Keycard deaktiviert.

Jedes Fahrzeug kann nur mit einer RENAULT SERVICE-Keycard ausgestattet sein.

Während der Nutzung der RENAULT SERVICE-Keycard sind auch alle anderen Karten uneingeschränkt funktionsfähig.

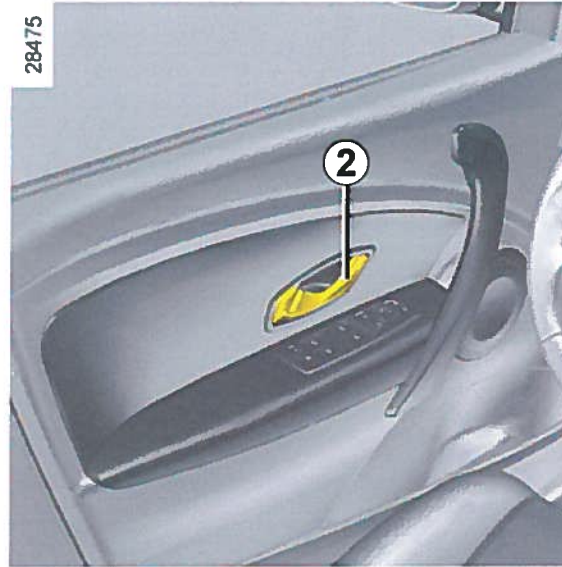
ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (1/2)



Öffnen von außen

Wenn die Türen bereits entriegelt sind oder Sie die RENAULT Keycard mit der Funktion „Keyless Entry & Drive“ bei sich tragen, umfassen Sie den Türgriff **1** und ziehen Sie ihn zu sich.

Es ist manchmal notwendig zweimal am Türgriff zu ziehen, um die Tür zu öffnen.



Öffnen von innen

Ziehen Sie am Türgriff **2**.

Warntongebener „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür ertönt ein akustisches Signal, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist.

Akustisches Signal „Karte entnehmen“

Wenn sich die Keycard beim Öffnen der Fahrertür im Lesegerät befindet, erscheint die Meldung „Bitte Chipkarte entfernen“ an der Instrumententafel und es ertönt ein Piepton.

Akustisches Signal „Türen und Klappen schließen“

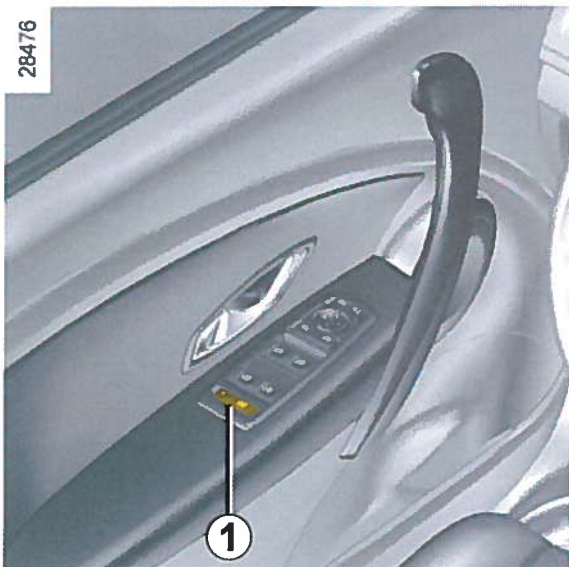
Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 10 km/h erreicht, erscheint die Meldung „Heckklappe offen“ oder „Tür offen“ (je nach Fall) an der Instrumententafel, und eine Kontrolllampe leuchtet auf.

Besonderheit

Nach Abstellen des Motors bleiben die Leuchten und das Zubehör (Radio, ...) eingeschaltet.

Sie werden beim Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (2/2)



Kindersicherung



Fahrzeug mit Schalter 1

Drücken Sie auf den Schalter 1, um ein Öffnen der Hintertüren zu gestatten. Verfügt das Fahrzeug hinten über elektrische Fensterheber, werden deren Betätigungen hierbei ebenfalls freigegeben. Das Aufleuchten der in den Schalter integrierten Kontrolllampe zeigt an, dass die Kindersicherung aktiv ist.

Hinweis: Bei einer Störung des Systems erscheint die Meldung „Kindersicherung prüfen“ an der Instrumententafel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertragspartner.



Sicherheit der Fondgäste

Der Fahrer kann die Fensterheber- und hinteren Türbetätigungen durch Druck auf den Schalter 1 (Seite des Symbols) freigeben.

Bei Ausfall, je nach Fahrzeug:

- ertönt ein Piepton
- wird eine Meldung an der Instrumententafel angezeigt
- leuchtet die integrierte Kontrolllampe nicht.

Wurde die Batterie abgeklemmt, müssen Sie auf den Schalter 1 (Seite des Symbols) drücken, um die Kindersicherung an den Hintertüren zu aktivieren.



Fahrzeug mit manueller Türverriegelung

Durch Umlegen des Hebels 2 wird ein Öffnen der Hintertüren vom Fahrgastraum aus verhindert. Vergewissern Sie sich sicherheitshalber, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals, auch nur kurzzeitig, Ihr Fahrzeug, wenn sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist.

Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln.

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN (1/2)

Ver-/Entriegeln der Türen von außen

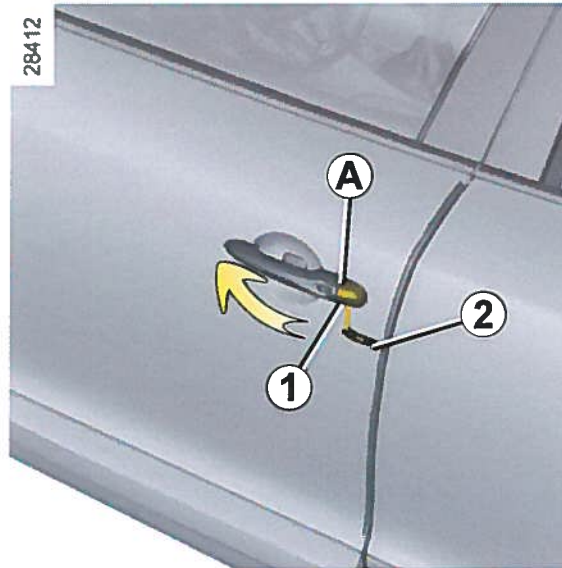
Dies erfolgt mittels der RENAULT Keycard (siehe Kapitel 1 unter „RENAULT Keycard“).

In folgenden Fällen kann es zu einem Ausfall der RENAULT Keycard kommen:

- Batterie der RENAULT Keycard defekt, leer...
- Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

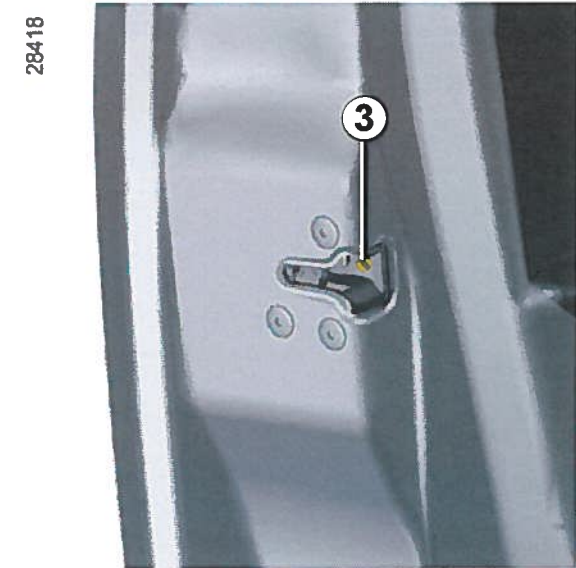
In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- den in der Keycard integrierten Schlüssel benutzen, um die linke Vordertür zu öffnen
- die einzelnen Türen manuell verriegeln.
- die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe nachfolgende Seiten).



Verwendung des integrierten Schlüssels der RENAULT Keycard

- Entfernen Sie die Abdeckung **A** der linken Vordertür im Bereich der Aussparung **1** (mit Hilfe des Endstücks des Schlüssels **2**).
- Führen Sie eine Bewegung nach oben aus, um die Abdeckung **A** zu entfernen.
- Stecken Sie den Schlüssel **2** in das Schloss der linken Vordertür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.



Manuelles Verriegeln der Türen

Drehen Sie bei geöffneter Tür die Schraube **3** (mit Hilfe des Endstücks des Schlüssels) und schließen Sie die Tür.

Sie ist nun von außen verriegelt.

Die Fahrertür kann nun nur von innen oder mit dem Notschlüssel geöffnet werden.

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN (2/2)



Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Der Schalter **4** betätigt gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und, je nach Fahrzeug, die Tankverschlussklappe.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Beim Transport sperriger Gegenstände mit geöffneter Heckklappe, können Sie trotz allem die übrigen Türen/Hauben/Klappen verriegeln: Drücken Sie **bei abgestelltem Motor** länger als fünf Sekunden auf den Schalter **4**, um die übrigen Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen ohne RENAULT Keycard

Zum Beispiel bei leerer Batterie oder vorübergehendem Ausfall der RENAULT Keycard...

Drücken Sie **bei abgestelltem Motor und geöffneter Tür oder Heckklappe** länger als fünf Sekunden auf den Schalter **4**.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

Die Entriegelung von außen ist dann nur mit der sich im Empfangsbereich des Fahrzeugs befindenden RENAULT Keycard oder dem integrierten Schlüssel der RENAULT Keycard möglich.

Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung informiert Sie die im Schalter **4** integrierte Kontrolllampe über den Zustand der Türen/Hauben/Klappen:

- Bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe.
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.



Lassen Sie niemals Ihre RENAULT Keycard im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.



Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

Nach einer Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs oder nur des Gepäckraums mit den Tasten der RENAULT Keycard sind das Verriegeln durch Entfernen vom Fahrzeug und das Entriegeln mit der Funktion „Keyless Entry & Drive“ deaktiviert

Um die Funktion Keyless Entry&Drive wieder zu aktivieren, das Fahrzeug erneut starten.

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT



Funktionsprinzip

Sobald Sie nach Fahrtbeginn eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreichen, löst das System die automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen aus.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Entriegelungsknopfes **1** der Fahrzeugtüren
- beim Anhalten, durch Öffnen einer Vordertür.

Hinweis: Wurde eine Hintertür geöffnet/geschlossen, wird sie automatisch wieder verriegelt, sobald die Geschwindigkeit von ca. 10 km/h erreicht ist.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Siehe Kapitel 1 unter „Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug“, Funktion „Autom. Türverriegelung beim“:



: Funktion aktiviert.



: Funktion deaktiviert.

Funktionsstörungen

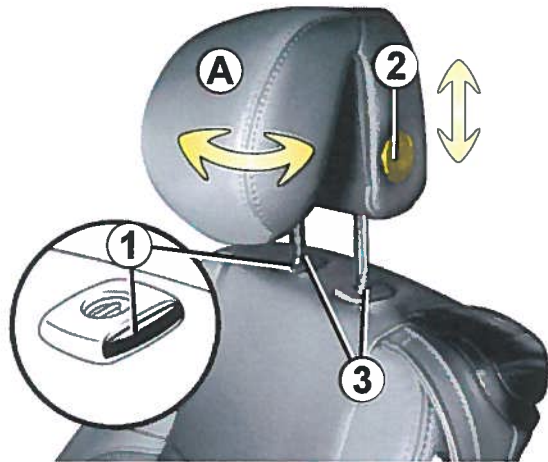
Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung, die Kontrolllampe des Schalters **1** leuchtet beim Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen nicht auf...), überprüfen Sie zuerst, ob alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.



Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

KOPFSTÜTZEN VORNE

28365



Anheben der Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben.

Absenken der Kopfstütze

Drücken Sie auf den Knopf 2 und führen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach unten.

Die drei obersten Rasten erfordern keine Betätigung des Knopfs 2. Es ist jedoch ratsam, den Knopf zu betätigen, um die Kopfstütze nach unten zu führen.

Verstellen der Neigung

Je nach Fahrzeug: Neigen Sie den Teil A nach vorne bzw. nach hinten, bis der gewünschte Komfort erreicht ist.

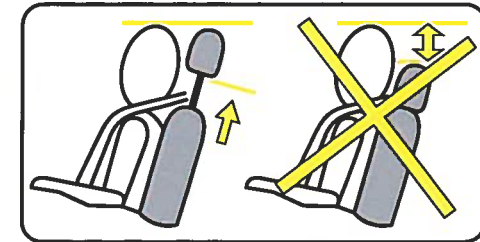
Entfernen der Kopfstütze

Bringen Sie die Kopfstütze in die oberste Position. Drücken Sie auf den Knopf 1 und ziehen Sie die Kopfstütze aus ihren Führungsrohren heraus.

Hinweis: Bei entfernter Kopfstütze darauf achten, dass die Position des Gestänges 3 nicht verändert wird.


Einsetzen der Kopfstütze

Wenn die Einstellung des Gestänges 3 geändert wurde, das Gestänge ganz herausziehen. Achten Sie auf die Ausrichtung und die Sauberkeit des Gestänges; bei Schwierigkeiten sicherstellen, dass die Verzahnung nach vorne zeigt.



Führen Sie das Gestänge in die Führungsrohre ein (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten).

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten; drücken Sie dann auf den Knopf 1 und schieben Sie sie ganz nach unten.

 Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein: der obere Kopfstützenbereich muss sich so nah wie möglich an der oberen Kopfhälfte befinden, und der Abstand zwischen Kopf und dem Bereich A muss minimal sein.

KOPFSTÜTZEN HINTEN



Gebrauchsposition

Die Kopfstütze nach oben oder unten verschieben und die Kopfstütze dabei zur Fahrzeugvorderseite ziehen.

Entfernen

Drücken Sie gleichzeitig auf die Federzungen **A** an den Stäben **1** und **2** und entfernen Sie die Kopfstütze.

Hinweis: Bei den 3-türigen Modellen zuerst die Rückenlehne der Sitzbank herunter klappen (siehe Abschnitt „Rücksitze: Verstellmöglichkeiten“ in Kapitel 3).



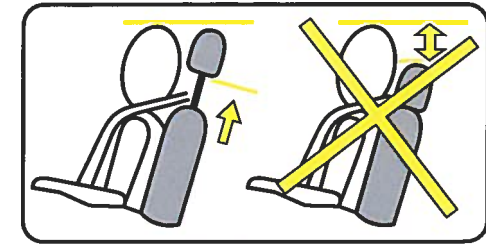
Einsetzen

Das Gestänge in die Führungsrohre einsetzen und die Kopfstütze bis zur ersten Raststellung absenken.

Ablageposition

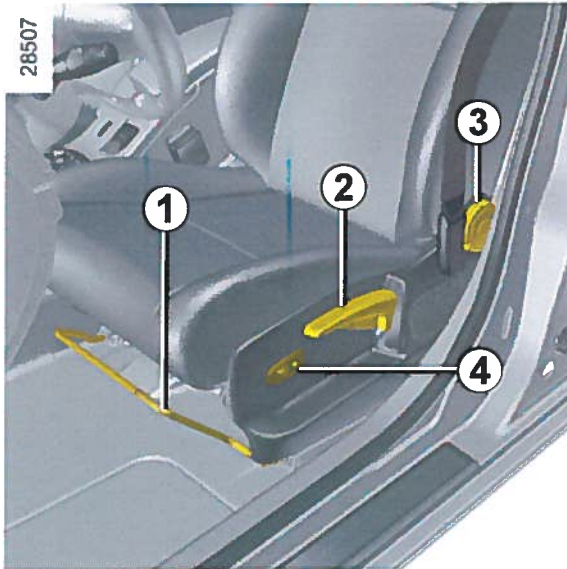
Die Kopfstütze so weit wie möglich absenken, auf die Lasche **2** drücken und die Kopfstütze vollständig nach unten drücken.

Ist eine Kopfstütze vollständig nach unten gedrückt (Position B), befindet sie sich in der Ablageposition: Diese Position darf nicht verwendet werden, wenn auf dem jeweiligen Sitz eine Person sitzt.



Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist.

VORDERSITZE MIT MANUELLE VERSTELLUNG (1/2)



Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Den Hebel **1** nach oben ziehen, um den Sitz zu entriegeln. Verschieben Sie den Sitz und lassen Sie den Griff in der gewünschten Position los. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung korrekt einrastet.

Für das Anheben bzw. Absenken des Sitzbankkissens

Den Hebel **2** so oft wie nötig nach oben oder unten bewegen.

Zum Neigen der Rückenlehne

Das Rändelrad **3** in die gewünschte Position bringen.

Sitzheizung

(je nach Fahrzeug)

Bei laufendem Motor die Bedienung **4** auf eine der Positionen **1**, **2** oder **3** setzen (je nach gewünschter Temperatur). An der Instrumententafel leuchtet eine Kontrolllampe auf, sobald die Heizung eines Vordersitzes eingeschaltet wird.

Das thermostatgesteuerte System regelt je nach gewählter Position die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Heizung nach Bedarf.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

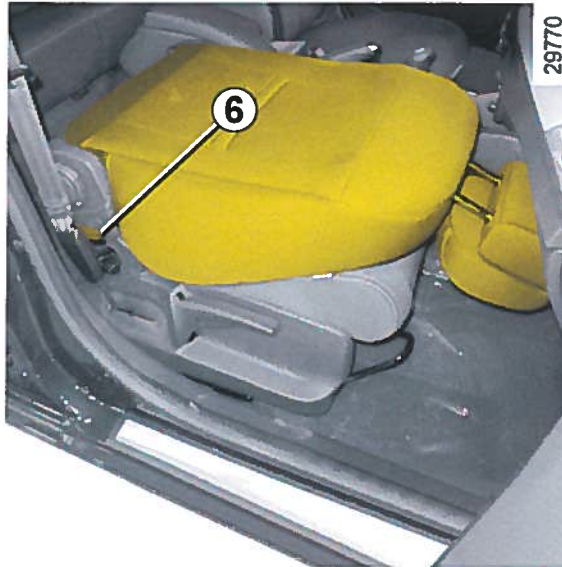
Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

VORDERSITZE MIT MANUELLE VERSTELLUNG (2/2)



Einstellen der Lendenstütze des Fahrersitzes:

Für eine stärkere Stützfunktion den Hebel 5 nach unten und für eine leichtere Stützfunktion den Hebel nach oben bewegen.



Tischposition

Bei manchen Fahrzeugen kann die Rückenlehne der Beifahrerseite zu einem Tisch auf das Sitzkissen geklappt werden.

Schieben Sie die Kopfstütze gegebenenfalls nach unten, kippen Sie den Griff 6 um und klappen Sie die Rückenlehne vollständig um.



Befestigen Sie zu Ihrer Sicherheit die transportierten Gegenstände, wenn der Sitz sich in Ablageposition befindet.



Wenn Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes in die Tischposition bringen, müssen Sie unbedingt den Beifahrerairbag deaktivieren (siehe Kapitel 1 „Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags“).

Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch Gegenstände auf der umgeklappten Rückenlehne, die vom sich entfaltenden Airbag durch den Fahrgastraum geschleudert werden.

Die Aufkleber auf dem Armaturenbrett und auf der Frontscheibe erinnern an diese Anweisungen.

ELEKTRISCH VERSTELLBARE ORDERSITZE

Der Schalter **3** dient zur Einstellung der Rückenlehne und der Schalter **4** zur Einstellung der Sitzfläche.

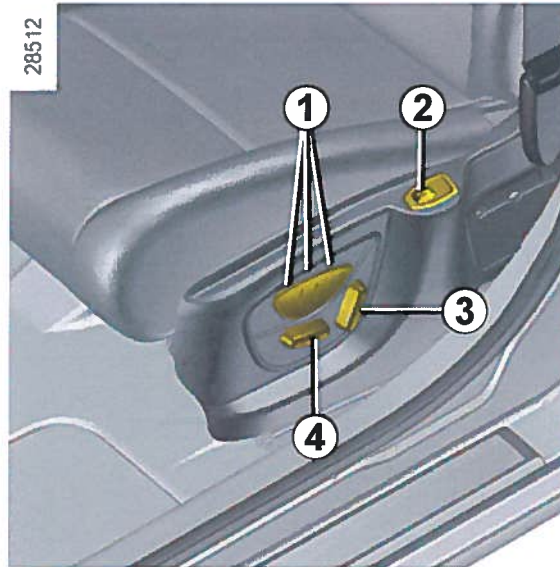
Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen dienen die Knöpfe **1** zur Speicherung der gewählten Fahrposition (siehe folgende Seite).

Einstellen der Sitzfläche:

- **Vor- und Zurückstellen des Sitzes**
Den Schalter **4** entsprechend nach vorne oder hinten drücken.
- **Zum Anheben oder Absenken der Sitzfläche**
Den Schalter **4** nach oben oder unten drücken.

Einstellen der Lendenstütze des Fahrersitzes:

Für eine stärkere Stützfunktion den Hebel **5** nach unten und für eine leichtere Stützfunktion den Hebel nach oben bewegen.



Einstellen der Rückenlehne:

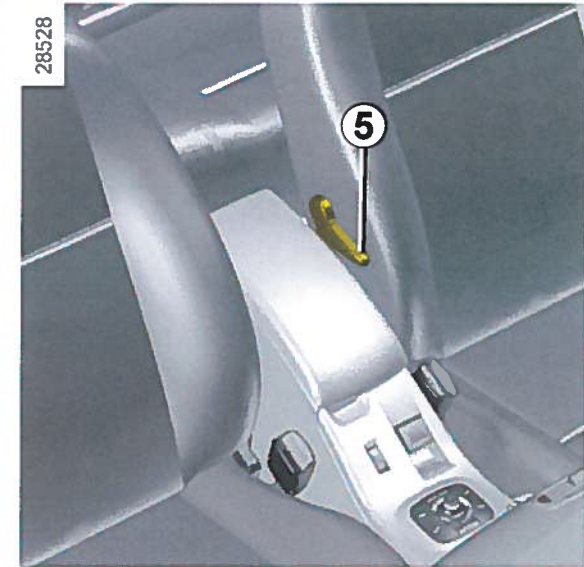
Um die Rückenlehne zu kippen, den oberen Schalterbereich **3** nach vorne oder hinten drücken.

Sitzheizung

(je nach Fahrzeug)

Bei laufendem Motor die Bedienung **2** auf eine der Position **1**, **2** oder **3** setzen (je nach gewünschter Temperatur). An der Instrumententafel leuchtet eine Kontrolllampe auf, sobald die Heizung eines Vordersitzes eingeschaltet wird.

Das thermostatgesteuerte System regelt je nach gewählter Position die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Heizung nach Bedarf.



Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

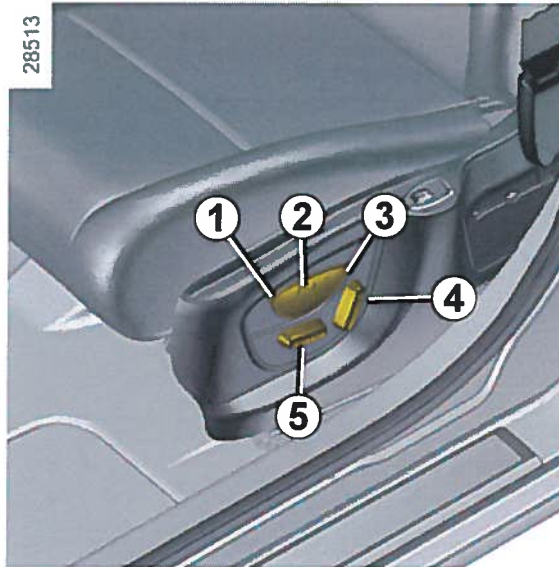
ELEKTRISCH VERSTELLBARE ORDERSITZE MIT POSITIONSSPEICHER

Es können bis zu drei Sitzpositionen gespeichert werden.

Eine Fahrposition umfasst die Einstellungen für die Sitzfläche, die Rückenlehne und den Fahrersitz.

Das System wird aktiviert:

- Keycard mit Keyless Entry & Drive erfasst oder, je nach Fahrzeug, RENAULT Keycard im Kartenlesegerät
- beim Öffnen der Fahrtür.



Speichern einer Sitzposition

- Stellen Sie den Sitz mit Hilfe der Schalter **4** und **5** ein (siehe vorherige Seite);
- Drücken Sie auf einen der Schalter **1**, **2** oder **3**, bis Sie einen Signalton hören: Die Fahrposition ist gespeichert;
- um weitere Fahrpositionen zu speichern, wiederholen Sie diese Prozedur mit den anderen Schaltern.

Abrufen einer gespeicherten Sitzposition

Üben Sie **bei stehendem Fahrzeug** einen kurzen Druckimpuls auf den Knopf **1**, **2** oder **3** aus, je nachdem welche Sitzposition gewünscht wird.

Hinweis: Das Abrufen der gespeicherten Position wird unterbrochen, wenn während dieses Vorgangs einer der Knöpfe zur Sitzeinstellung betätigt wird.

Während der Fahrt ist das Abrufen einer gespeicherten Fahrerposition nicht möglich.

VORDERSITZE: ZUGANG ZU DEN HINTEREN SITZPLÄTZEN



3-Türer

Manuell verstellbare Sitze

Am Griff **6** ziehen und den Sitz nach vorne schieben.

Um den Sitz wieder zurückzustellen, die Rückenlehne in Position bringen.

Elektrisch verstellbare Sitze

Heben Sie den Griff **6** an und schwenken Sie die Rückenlehne: Der Sitz fährt vor.

Um den Sitz wieder zurückzustellen, die Rückenlehne wieder in Position bringen. Der Sitz bewegt sich wieder in seine Grundstellung zurück.



Stellen Sie sicher, dass nichts das korrekte Einrasten der Vordersitze behindert. Andernfalls entfernen Sie alles, was hinten stören könnte. Stellen Sie den Sitz entsprechend der hinteren Belegung ein. Die Insassen hinten wieder einsteigen lassen bzw. die Gegenstände einladen.

Führen Sie diese Schritte durch, bis der Sitz korrekt einrasten kann.

Gefahr des Verschiebens der Sitze auf den Sitzgleitschienen beim Beschleunigen oder Bremsen.

Falls Personen, Gegenstände oder ein Kindersitz das Einrasten der Vordersitze verhindern, folgende Maßnahmen durchführen:

- Lassen Sie den oder die Insassen aussteigen und entfernen Sie störende Gegenstände von den Rücksitzen.
- Rasten Sie den oder die Sitze wieder in der Grundstellung ein.
- Schieben Sie den oder die Sitze nach vorne, um genügend Freiraum zu erhalten.
- Lassen Sie die Insassen wieder einsteigen, laden Sie die Gegenstände wieder ein bzw. montieren Sie den Kindersitz.

SICHERHEITSGURTE (1/3)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. Siehe Kapitel 3 unter „Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten“.



Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Erwachsener.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.

Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens.
- **Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Die Rückenlehne so einstellen, dass die Arme leicht angewinkelt sind.
- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.
- **Stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung optimiert Ihr Sichtfeld.



Einstellen der Sicherheitsgurte

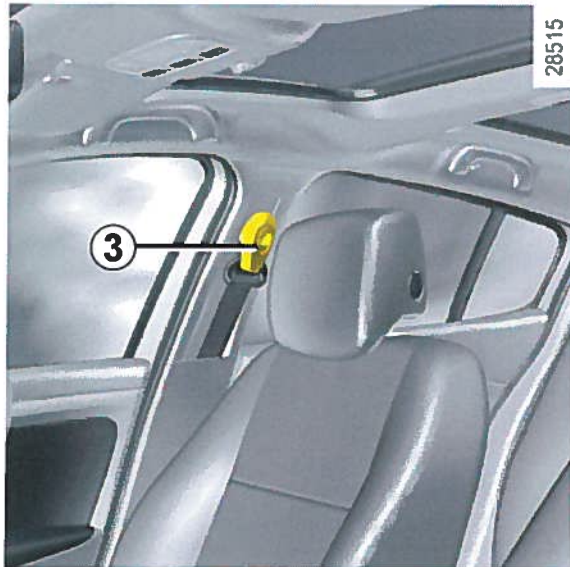
Lehnen Sie sich fest an die Rückenlehne.

Der Schultergurt **1** sollte so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Der Beckengurt **2** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp.: Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände usw.

SICHERHEITSGURTE (2/3)



Höheneinstellung der Sicherheitsgurte vorne

(je nach Fahrzeug)

Stellen Sie mit Hilfe des Knopfs 3 die Höhe der Gurtbefestigung so ein, dass der Schultergurt 1 wie oben beschrieben verläuft:

- Drücken Sie zum Senken des Gurts auf den Knopf 3 und ziehen Sie gleichzeitig den Gurt nach unten.
- Drücken Sie zum Anheben des Gurts auf den Knopf 3 und ziehen Sie gleichzeitig den Gurt nach oben.

Nach der Einstellung die korrekte Verriegelung prüfen.



Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug** ab und achten Sie darauf, dass die Schlosszunge 4 in den Schlossrahmen 6 einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlosszunge 4 überprüfen). Blockiert der Gurt, müssen Sie den Gurt wieder aufrollen und anschließend erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen, und rollen Sie ihn erneut ab.

Ist er danach nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.




Warnlampe für nicht angelegte Sicherheitsgurte vorne

Leuchtet beim Starten des Motors im Zentraldisplay auf. Wird der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers (bei besetztem Sitz) nicht angelegt und eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht, fängt sie an zu blinken und ein akustisches Signal ertönt ca. 120 Sekunden lang.

Hinweis: Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.

Warnmeldung „bitte angurten“ hinten (je nach Fahrzeug)

die Kontrolllampe  leuchtet am Zentraldisplay zusammen mit der Meldung auf, die 30 Sekunden lang die Anzahl der angelegten Sicherheitsgurte anzeigt, und zwar jedes Mal wenn:

- bei jedem Motorstart
- beim Öffnen einer Tür
- beim Anlegen oder Lösen eines Sicherheitsgurts hinten.

Vergewissern Sie sich, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl angelegter Gurte der Anzahl der besetzten Plätze auf der Rücksitzbank entspricht.

SICHERHEITSGURTE (3/3)



Entriegelung

Drücken Sie den Knopf **5** ein; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.

Hinweis: Wenn während der Fahrt ein hinterer Sicherheitsgurt geöffnet wird, erscheint die Meldung „Öffnen Gurt hinten“ an der Instrumententafel.

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. -Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.
- In besonderen Fällen (z. B. Montage eines Kindersitzes) wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (Wäscheklammern, Clips ...), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Schultergurt darf niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Lassen Sie die Gurte nach einem Unfall überprüfen und gegebenenfalls austauschen. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Achten Sie beim Verstellen der Rücksitzbank darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und problemlos korrekt angelegt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Kontaktschalter.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (1/4)

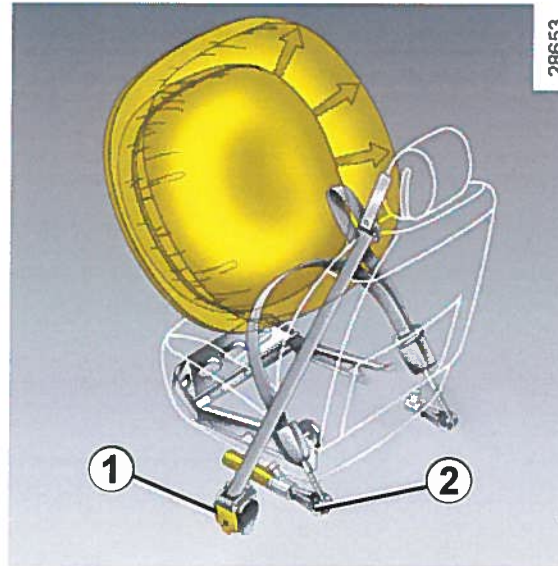
Je nach Fahrzeug, kann es sich um Folgendes handeln:

- **Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurtes**
- **Beckengurtstraffer**
- **Gurtkraftbegrenzer**
- **Anti-Submarining-Airbags**
- **Frontairbags der Fahrer- und Beifahrerseite.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- das Blockieren des Sicherheitsgurts
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (wird ausgelöst, um den Spielraum des Sicherheitsgurts zu minimieren)
- den „kleinen“ Frontairbag
- den Beckengurtstraffer, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten
- den „großen“ Frontairbag.



Gurtstraffer

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei eingeschalteter Zündung, bei einem starken Frontaufprall (je nach Stärke des Aufpralls) kann das System Folgendes auslösen:

- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts **1**, der sofort den Gurt straff zieht
- den Gurtstraffer des Beckengurts **2** an den Vordersitzen.



- Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.
- Eingriffe oder Änderungen am System (bestehend aus: Gurtstraffern, Airbags, elektronischen Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Gurtstraffer- und Airbagsystemen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und Airbags zu beauftragen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (2/4)

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Anti-Submarining-Airbag

Dieser befindet sich unter den Sitzflächen der Vordersitze; er entfaltet sich und verhindert, dass der Insasse unter dem Sicherheitsgurt durchrutscht.

Fahrer- und Beifahrerairbag

Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

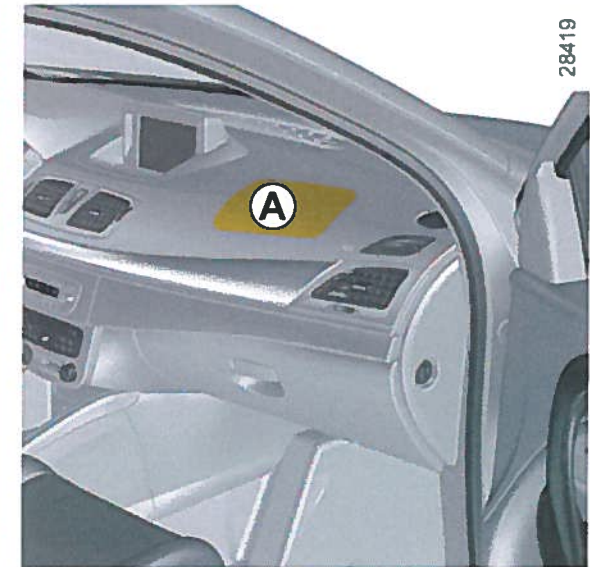
Der Schriftzug Airbag auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett (im Bereich des Airbags **A**) sowie ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe weisen auf das Vorhandensein dieser Ausrüstung hin.

Das Airbag-System besteht aus:

- einem aufblasbaren Kissen mit Gasgenerator (im Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite)
- einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- ausgelagerten Sensoren
- einer gemeinsamen Kontrolllampe



an der Instrumententafel

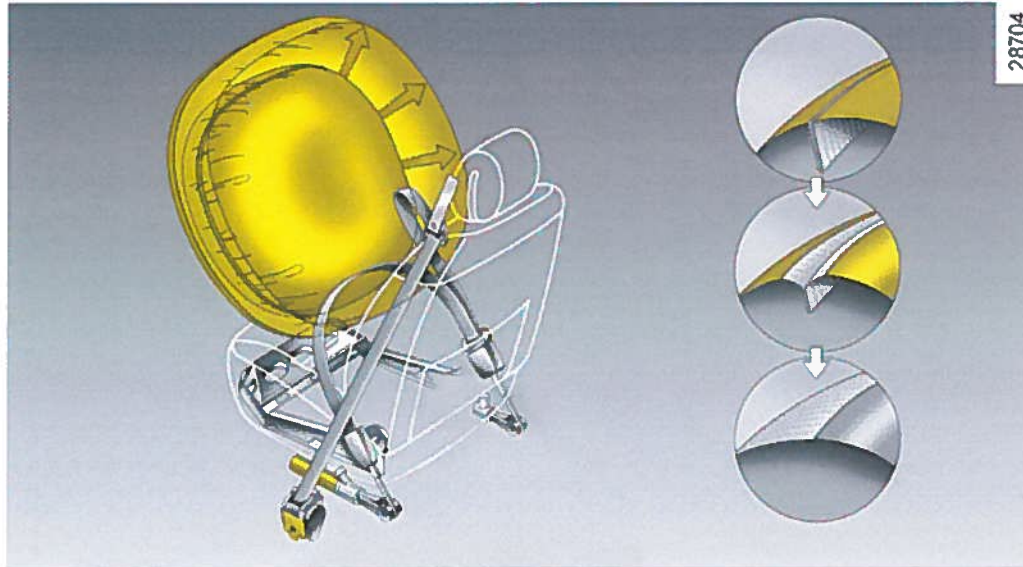


28419



Das Airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip, weshalb es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung kommt (was nicht den Beginn eines Brandes anzeigt) und ein Knall zu hören ist. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des Airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (3/4)



Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **frontalen** Aufprall blasen sich die Airbags auf, sodass der Aufprall des Kopfes des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um das Verlassen des Fahrzeugs durch die aufgeblasenen Kissen nicht zu erschweren.

Besonderheit des Frontairbags

Er verfügt über eine Innenbelüftung und darüber hinaus, je nach Stärke des Aufpralls, über zwei Entfaltungsgrößen:

- den „kleinen“ Airbag (die erste Entfaltungsstufe)
- den „großen“ Airbag; die Nähte im Airbag reißen, sodass sich das Kissen noch weiter entfalten kann (bei besonders starkem Aufprall).

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORHEREN SICHERHEITSGURTEN (4)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Sicherheitshinweise zum Fahrerairbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht. Die Arme sollten leicht angewinkelt sein (beachten Sie die Empfehlungen in Kapitel 1 unter „Einstellen der Sitze und der Fahrerposition“). So steht genügend Freiraum zur Verfügung, sodass sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Sicherheitshinweise zum Beifahrerairbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des Airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

BEI NICHT DEAKTIVIERTEN ZUSATZSYSTEMEN ZUM BEIFAHRERGURT VORNE DARF AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN.

(siehe Kapitel 1 unter „Kindersicherheit: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“.)

Sicherheitshinweise zum Anti-Submarining-Airbag

Lassen Sie kein Kind unter 12 Jahren auf diesem Sitz Platz nehmen. Bei der Entfaltung des Anti-Submarining-Airbags können Gegenstände, die auf dem Sitzkissen liegen, hochgeschleudert werden. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGÜRTEN HINTEN

Je nach Fahrzeug können diese bestehen aus:

- in die Aufrollvorrichtung integrierten Gurtstraffern
- Gurtkraftbegrenzern.

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

In Abhängigkeit der Stärke des Aufpralls ergeben sich zwei Möglichkeiten:

- Bei einem schwachen Aufprall wird der Körper durch den Sicherheitsgurt gehalten.
- Bei einem stärkeren Aufprall löst der Gurtstraffer aus; der Sicherheitsgurt wird korrekt positioniert und gestrafft.

Gurtstraffer an den Rücksitzen

Das System funktioniert erst nach dem Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **Frontalaufprall** rollt eine Vorrichtung den Gurt auf. Der Sicherheitsgurt legt sich straff an den Körper und gewährt so einen wirksameren Schutz.



- Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.
- Eingriffe oder Änderungen am System (bestehend aus: Gurtstraffern, Airbags, elektronischen Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Gurtstraffer- und Airbagsystemen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und Airbags zu beauftragen.

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

Seitenairbags

Mit diesem Airbag sind die Vordersitze ausgestattet. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

Windowbags

Es handelt sich um Airbags, die an jeder Seite oben am Fahrzeug angebracht sind und sich entlang der vorderen und hinteren Seitenfenster entfalten, um die Fahrzeuginsassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.



Hinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem Airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des Airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Der Raum zwischen der Rückenlehne der hinteren Sitzbank und der Verkleidung ist der Entfaltungsbereich der Airbags: Dort dürfen keine Gegenstände untergebracht werden.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Der Airbag ist so konzipiert, dass er eine ergänzende Funktion zu den Sicherheitsgurten darstellt. Airbag und Sicherheitsgurt sind also untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwererer Verletzungen ausgesetzt und auch das Ausmaß der Verletzungen der Haut beim Entfalten des Airbags kann sich vergrößern.

Die Airbags und Gurtstraffer werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten Airbag-System (Airbags, Gurtstraffer, Steuergerät, Verkabelung...) sind **strengstens untersagt** (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbagsystemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.
- Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung ausgehändigt werden.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.



Funktionsstörungen

Die Kontrolllampe **1** leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Systemstörung (Airbags, Gurtstraffer, ...) im Bereich der vorderen und/oder der hinteren Sitzplätze an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines

Kinder im Fahrzeug

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Für Sie bestehen spezifische Verletzungsrisiken, da sich ihre Muskeln und Knochen im Wachstum befinden. Der Sicherheitsgurt allein eignet sich nicht zur Sicherung von Kindern. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz und beachten Sie dabei alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.



Aktivieren Sie die „Kindersicherung“, um das Öffnen der Türen von Innen zu verhindern (siehe Kapitel 1 unter „Öffnen und Schliessen der Türen“).



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Ein nicht angeschnalltes Kind befindet sich quasi ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk!
Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.
Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzniveau hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:

- sich richtig anzuschallen
- auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und auszusteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



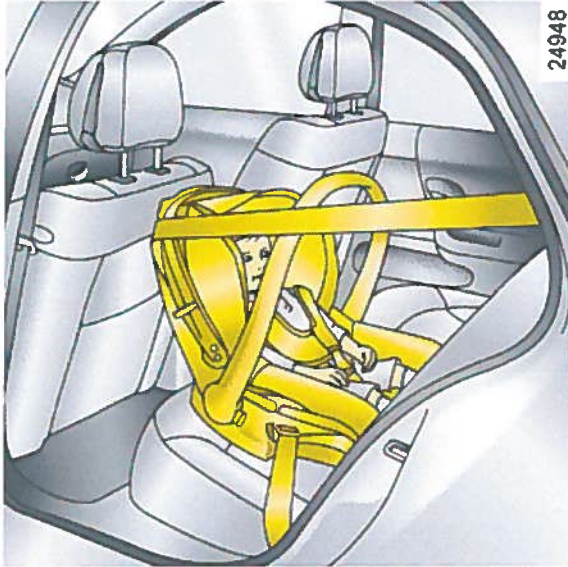
Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind richtig angeschnallt ist und dass das Gurtsystem des Sitzes oder der Sicherheitsgurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie dicke Kleidung, da die Gurte dann nicht am Körper anliegen und zu viel Spiel haben.

Lassen Sie Ihr Kind nicht den Kopf oder die Arme aus dem Fenster strecken.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

KINDERSICHERHEIT: Wahl des Kindersitzes



Reboard-Kindersitze (Montage gegen die Fahrtrichtung)

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung

In erster Linie gilt es Kopf und Rumpf des Kindes zu schützen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der fest im Fahrzeug verankert ist verringert das Verletzungsrisiko im Kopfbereich. Sichern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung eingebauten Sitz mit eigenem Gurtsystem oder Fangkörper, solange seine Größe dies zulässt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.



Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführung aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (1/2)

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISOFIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist, lösen könnte: Die Basis des Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird. Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.

Befestigung über ISOFIX-System

Zugelassene ISOFIX-Kindersitze werden nach der Richtlinie ECE-R44 für die folgenden drei Systeme homologiert:

- universal ISOFIX 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung
- semi-universal ISOFIX 2-Punkt-Befestigung
- Fahrzeugspezifischer Sitz.

Überprüfen Sie bei den beiden letzten Sitzen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.

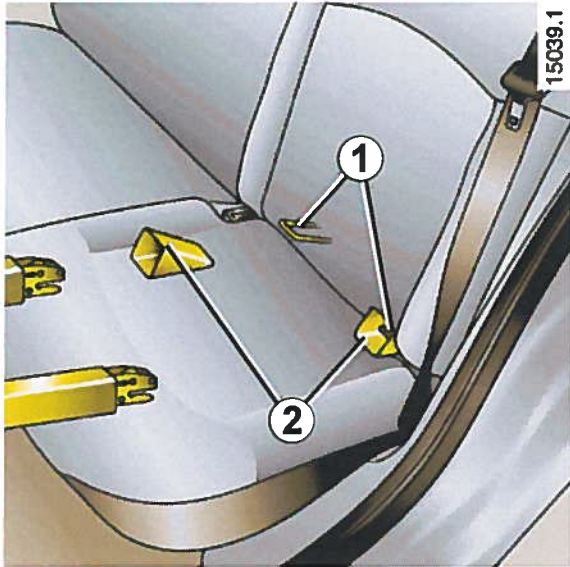
Befestigen Sie den Kindersitz mit Hilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

Das ISOFIX-System besteht aus 2 und in manchen Fällen aus 3 Ringen.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (2/2)



Die beiden Befestigungsbügel **1** befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes; ihre Position ist durch eine Markierung gekennzeichnet.

Verwenden Sie die Führungselemente **2** des Kindersitzes, um den Einbau und das Verriegeln des Kindersitzes in den Befestigungsbügel **1** zu erleichtern.



Der dritte Bügel dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze.

Führen Sie den Gurt zwischen der Rückenlehne und der Heckablage hindurch (zum Ausbau der Heckablage: siehe Kapitel 3 unter „Heckablage“). Befestigen Sie einen Haken an einem der Ringe **3**, der sich im Gepäckraum befindet (sichtbar bei den Ausführungen mit drei oder fünf Türen, unter der Bodenmatte durch Kennzeichnungen markiert bei der Version Grandtour).

Spannen Sie den Gurt, bis die Rückenlehne des Kindersitzes mit der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes Kontakt hat.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes (1/6)

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt Ihnen, wo Sie den Kindersitz montieren können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Auf dem Beifahrersitz

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- Führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten.
- Bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung.
- Neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°).
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Ändern Sie diese Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe den Abschnitt „Deaktivierung des Beifahrerairbags“ in Kapitel 1).

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeughür weg zeigen.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen und schieben Sie dann den oder die Vordersitz(e) entsprechend der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes zurück.

Rücken Sie zur Sicherheit des in Fahrtrichtung sitzenden Kindes den Vordersitz nicht über die Mitte der Sitzschienen hinaus nach hinten, neigen Sie die Rückenlehne nicht zu sehr (maximal 25°) und heben Sie den Sitz so weit wie möglich an.

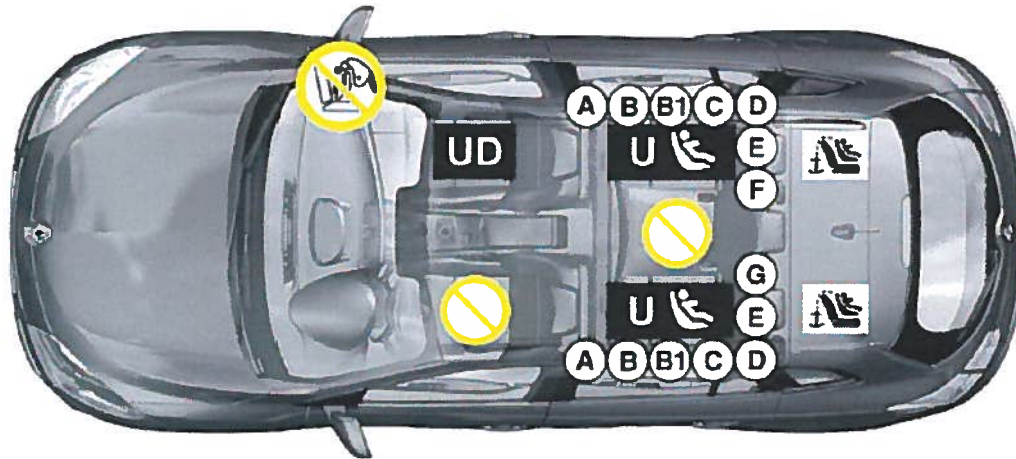
Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Sitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt und dass die Kopfstütze des Fahrzeugs nicht stört.





Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz bzw. die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindern. Siehe in Kapitel 1 unter „Vordersitz“.


KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes (2/6)

Modell Grandtour



 Überprüfen Sie den Zustand des Airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.


 **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe am Ende dieses Kapitels den Abschnitt „Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“).

 Sitzplatz, auf dem das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz


U Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes.

UD Auf diesem Sitzplatz ist **ausschließlich** die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen **Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung** erlaubt.

 Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung

 Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.

 Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen befinden sich unter der Gepäckraummatte und sind durch eine Markierung gekennzeichnet.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes ist durch einen Buchstaben angegeben:

- A, B und B1: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- C: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- D und E: Schalenitze oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg)
- F und G: Kinderwagenaufsatz der Kategorie 0 (unter 10 kg).

KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes (3/6)

Die folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX	Beifahrersitz vorne (1) (5)	Seitliche Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	F - G	X	U - IL (2)	X
Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung Kategorie 0, 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	E, D, C	U	U - IL (3)	X
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	A, B, B1	X	U - IUF - IL (4)	X
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg		X	U (4)	X

X = Sitzplatz, auf dem die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

U = Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

IUF/IL = Dieser Sitzplatz erlaubt bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, die Montage eines als „universal/semi-universal“ zugelassenen Kindersitzes bzw. eines „fahrzeugspezifischen“ Sitzes mittels ISOFIX-Verankerungen. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

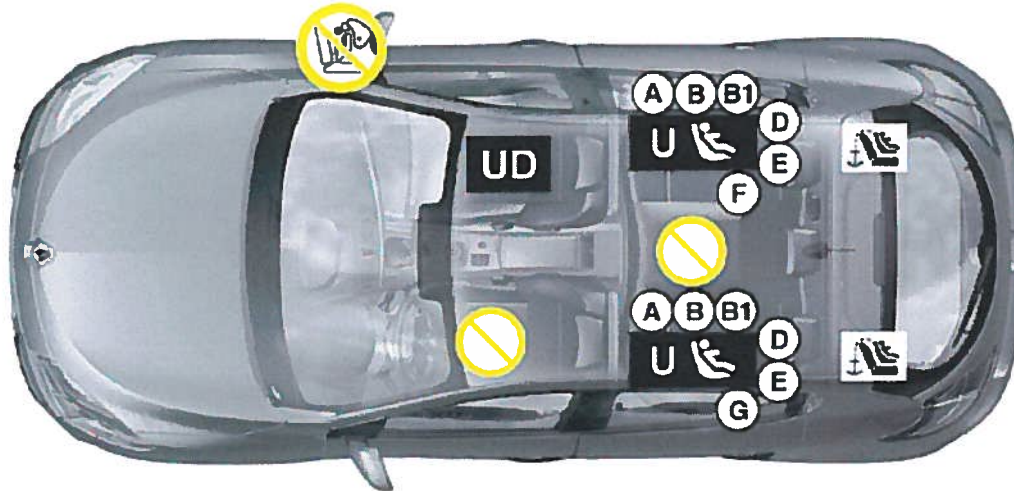
- (1) Auf diesem Sitzplatz darf ein Kindersitz nur gegen die Fahrtrichtung montiert werden: Fahren Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).
- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugsitz weg zeigen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen und schieben Sie dann den oder die Vordersitz(e) entsprechend der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes zurück.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Passen Sie die Höhe der Kopfstütze an oder entfernen Sie diese falls nötig. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind nur bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.





(5) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe den Abschnitt „Deaktivierung des Beifahrerairbags“ am Ende dieses Kapitels).


KINDERSICHERHEIT: Einbau d. Kindersitzes (4/6)

Ausführungen mit drei und fünf Türen



 Überprüfen Sie den Zustand des Airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.


 **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe am Ende dieses Kapitels den Abschnitt „Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“).

 Sitzplatz, auf dem das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz


U Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes.

UD Auf diesem Sitzplatz ist **ausschließlich** die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen **Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung** erlaubt.

 Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung

 Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.

 Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen befinden sich sichtbar im Gepäckraum.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes ist durch einen Buchstaben angegeben:

- A, B und B1: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- C: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- D und E: Schalen Sitze oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg)
- F und G: Kinderwagenaufsatz der Kategorie 0 (unter 10 kg).

KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes (5/6)

Die folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX	Beifahrersitz vorne (1) (2)	Seitliche Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	F - G	X	U - IL (3)	X
Schalensitz gegen die Fahrtrichtung Kategorie 0 und 0+	< 13 kg	E	U	U - IL (4)	X
Sitz gegen die Fahrtrichtung Kategorie 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	D	U	U - IL (4)	X
		C	U	U (4)	X
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	A, B, B1	X	U - IUF - IL (5)	X
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg		X	U (5)	X



(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe den Abschnitt „Deaktivierung des Beifahrerairbags“ am Ende dieses Kapitels).

KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes (6/6)

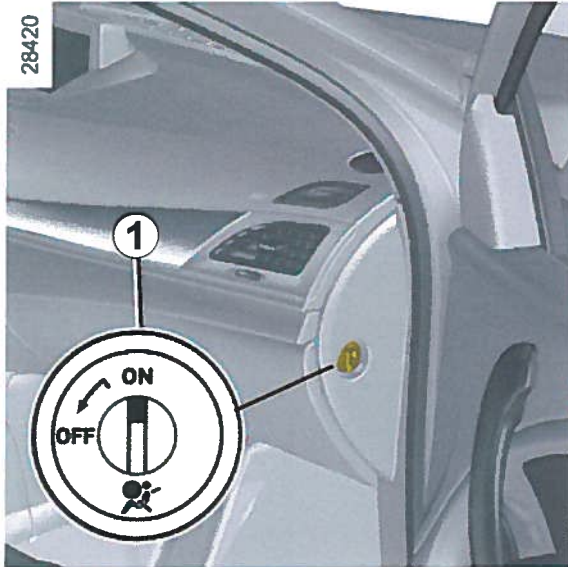
X = Sitzplatz, auf dem die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

U = Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

IUF/IL = Dieser Sitzplatz erlaubt bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, die Montage eines als „universal/semi-universal“ zugelassenen Kindersitzes bzw. eines „fahrzeugspezifischen“ Sitzes mittels ISOFIX-Verankerungen. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

- (2) Auf diesem Sitzplatz darf ein Kindersitz nur gegen die Fahrtrichtung montiert werden: Fahren Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).
- (3) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugsitz weg zeigen.
- (4) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen und schieben Sie dann den oder die Vordersitz(e) entsprechend der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes zurück.
- (5) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Passen Sie die Höhe der Kopfstütze an oder entfernen Sie diese falls nötig. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind nur bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags (1/2)




Deaktivieren der Beifahrerairbags vorne (bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung)

Um einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren zu können, müssen Sie **unbedingt** die zusätzlichen Rückhaltesysteme für den Beifahrer ausschalten.



Reaktivieren der Airbags: Bei stehendem Fahrzeug die Verriegelung 1 eindrücken und in Position OFF drehen.

Überprüfen Sie **unbedingt** bei eingeschalteter Zündung, ob die Kontrolllampe 2  im Zentralsdisplay leuchtet und ob die Meldung „Beifahrerairbag aus“ angezeigt wird (je nach Fahrzeug).

Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.



Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Beifahrerairbags muss **bei stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.

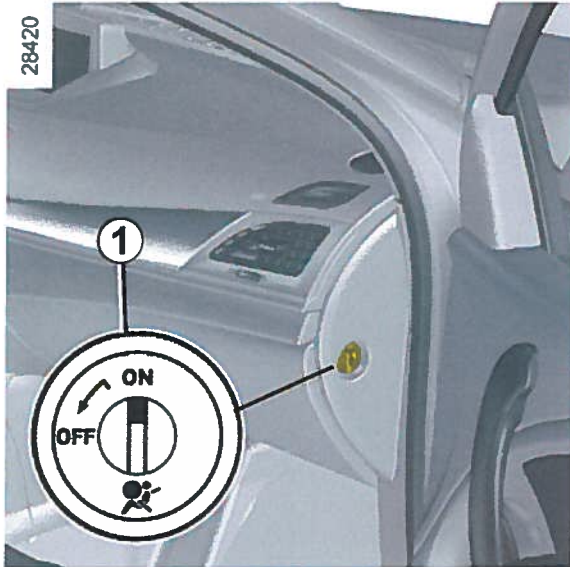


GEFAHR

Da der Beifahrerairbag vorne nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, ist diese Montageart verboten, es sei denn, das Fahrzeug ist mit einer Deaktivierungsvorrichtung für den Frontairbag ausgestattet. Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.

Zur Erinnerung an diese Sicherheitshinweise wurden Markierungen am Armaturenbrett und an den Sonnenblenden angebracht.


KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags (2/2)

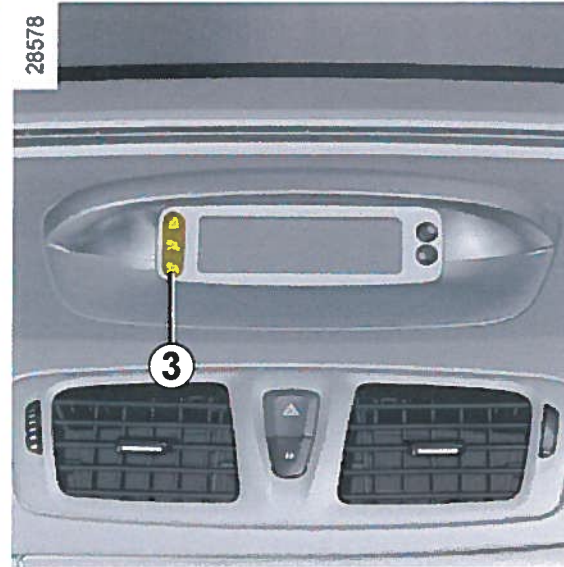


Aktivieren der Beifahrerairbags vorne

Aktivieren Sie die Beifahrerairbags wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

Reaktivieren der Airbags: Bei stehendem Fahrzeug die Verriegelung **1** eindrücken und in Position ON drehen.



Überprüfen Sie **unbedingt** bei eingeschalteter Zündung, ob die Kontrolllampe **3**  an der Instrumententafel aufleuchtet und nach einigen Sekunden wieder erlischt.



Funktionsstörungen

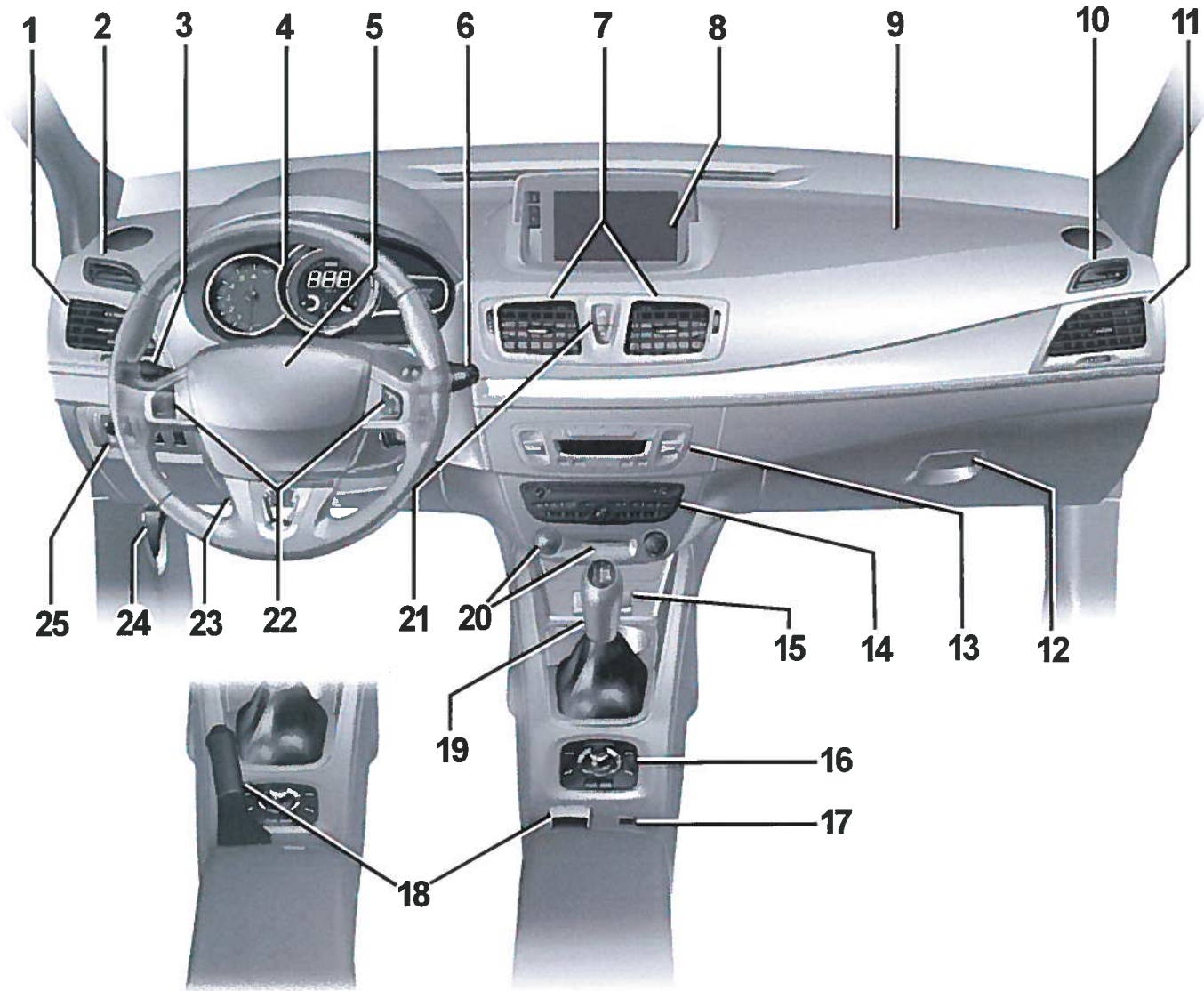
Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Leuchten beide Kontrolllampe  und  gleichzeitig:

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (1/2)



26394

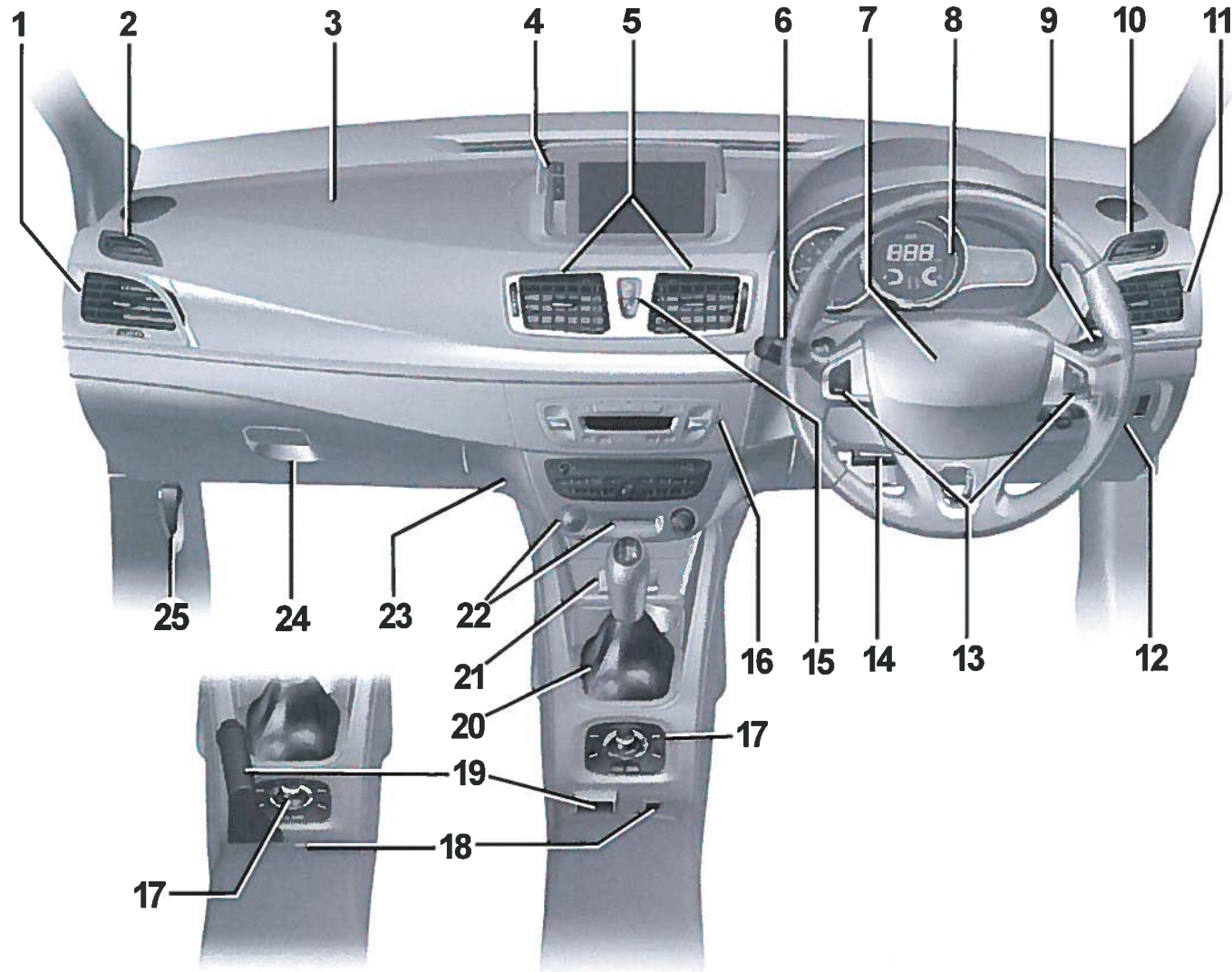
ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (22)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden:

- 1 Seitliche Luftdüse.
- 2 Belüftungsdüsen für Seitenfenster.
- 3 Bedienhebel für:
 - Blinker
 - äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchte.
- 4 Instrumententafel.
- 5 Aufnahmefach für Fahrerairbag, Signalhorn.
- 6 – Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage.
 - Anzeigen-Wähltaste des Bordcomputers und des Menüs für persönliche Einstellungen am Fahrzeug.
- 7 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte.
- 8 – Anzeige der Uhrzeit, der Temperatur, der Informationen für Radio, Navigationssystem...
 - Warnlampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt auf Fahrer- und Beifahrerseite und Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags
- 9 Aufnahmefach für Beifahrerairbag
- 10 Belüftungsdüsen für Seitenfenster
- 11 Seitliche Luftdüse
- 12 Handschuhfach
- 13 Bedieneinheit der Klimaanlage
- 14 Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem...
- 15 Steckdose für Zubehör
- 16 Betätigung der Multimedia-Geräte
- 17 Hauptschalter des Tempomaten
- 18 Betätigung der Servo-Parkbremse oder der Handbremse
- 19 Schalthebel
- 20 Start/Stop-Taste des Motors und RENAULT Kartenlesegerät
- 21 Elektrische Zentralverriegelung/-entriegelung und Schalter der Warnblinkanlage
- 22 Betätigungen des Tempomaten
- 23 Hebel zur Höhen- und Längsverstellung des Lenkrads
- 24 Entriegelungshebel für Motorhaube
- 25 Betätigung für:
 - Elektrische Leuchtweitenregulierung
 - Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung
 - Aktivierung/Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung
 - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (1/2)

28395



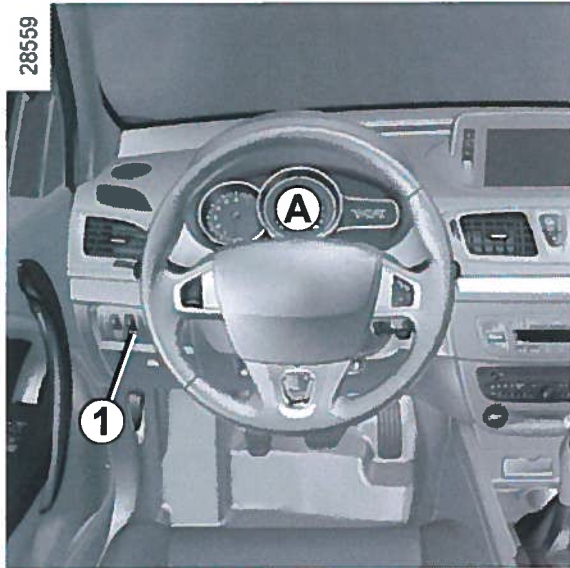
ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden:

- 1 Seitliche Luftdüse
- 2 Belüftungsdüsen für Seitenfenster
- 3 Aufnahmefach für Beifahrerairbag
- 4 – Je nach Fahrzeugtyp: Anzeige der Uhrzeit, der Temperatur, der Informationen für Radio, Navigationssystem...
 - Warnlampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt auf Fahrer- und Beifahrerseite und Deaktivierung des Beifahrerairbags
- 5 Luftdüsen in Armaturenbrettmitt
- 6 Bedienhebel für:
 - Blinker
 - äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchte
- 7 Aufnahmefach für Fahrerairbag, Signalhorn
- 8 Instrumententafel
- 9 – Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage
 - Anzeigen-Wähltaste des Bordcomputers und des Menüs für persönliche Einstellungen am Fahrzeug
- 10 Belüftungsdüsen für Seitenfenster
- 11 Seitliche Luftdüse
- 12 Betätigung für:
 - elektrische Leuchtweitenregulierung
 - Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung
 - Aktivierung/Deaktivierung der Antischlupfregelung
 - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe
- 13 Betätigungen des Tempomaten
- 14 Hebel zur Höhen- und Längsverstellung des Lenkrads
- 15 Elektrische Zentralverriegelung/-entriegelung und Schalter der Warnblinkanlage
- 16 Bedieneinheit der Klimaanlage
- 17 Betätigung der Multimedia-Geräte
- 18 Hauptschalter des Tempomaten
- 19 Betätigung der Servo-Parkbremse bzw. der Handbremse.
- 20 Schalthebel
- 21 Steckdose für Zubehör
- 22 Start/Stop-Taste des Motors und RENAULT Kartenlesegerät
- 23 Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem...
- 24 Handschuhfach
- 25 Entriegelungshebel für Motorhaube


INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen (1/3)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.




Instrumententafel A: Diese wird beim Einschalten der Zündung beleuchtet. Die Helligkeit kann durch Drehen des Rändelrads **1** eingestellt werden.

Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.


Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und **bis dorthin möglichst vorsichtig fahren**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

-  **Kontrolllampe Standlicht**
-  **Kontrolllampe Fernlicht**
-  **Kontrolllampe des Abblendlichts**
-  **Kontrolllampe der Nebelscheinwerfer**
-  **Kontrolllampe Nebelschlussleuchte**
-  **Kontrolllampe „Anzug der Handbremse“ bzw. „Anzug der automatischen Parkbremse“**
Siehe Kapitel 2 unter „Handbremse“ bzw. „Automatische Parkbremse“.

 Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

-  **Kontrolllampe Blinker links**
-  **Kontrolllampe Blinker rechts**
-  **Warnlampe für Störungen im Bremssystem**
Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor. Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
-  **Funktionskontrolllampe der Sitzheizung**

Sie zeigt an, dass die Sitzheizung in Betrieb ist.

 Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

INSTRUMENTENTAFEL: Kontrollampen (2/3)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



STOP Warnlampe STOP
Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollampen und/oder Meldungen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Sie fordert dazu auf zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie kann in Verbindung mit anderen Kontrollampen und/oder Meldungen aufleuchten.

Sie weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und **bis dorthin möglichst vorsichtig fahren**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Airbag-Kontrollampe

Leuchtet beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden. Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Vorglüh-Kontrollampe (Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie zeigt an, dass die Glühstiftkerzen funktionieren. Sobald sie erlischt, springt der Motor an.



ABS-Kontrollampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Erlischt sie nach dem Einschalten nicht oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor. Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrollampe des Abgasentgiftungssystems

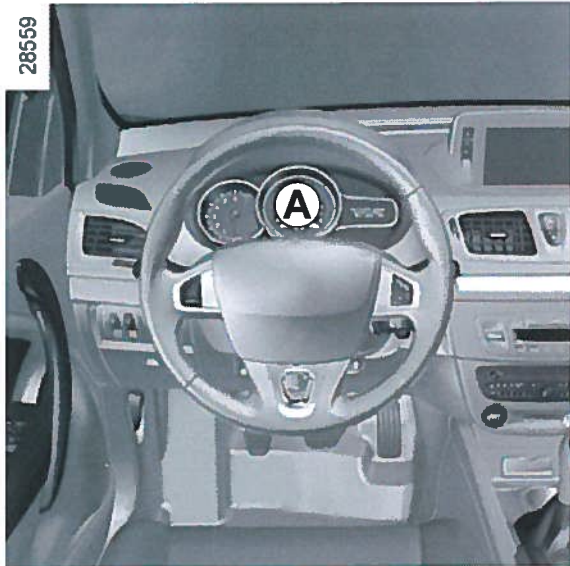
Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl so weit, bis die Kontrollampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

Siehe Kapitel 2 unter „Empfehlungen zu Schadstoffminderung, Kraftstoffersparnis und Fahrweise“.

INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen (3/3)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



Kontrolllampe des Tempomaten

Siehe Kapitel 2 unter „Tempomat (Regler-Funktion)“ und „Tempomat (Begrenzer-Funktion)“.



Nicht belegt



Lade-Kontrolllampe

Wenn sie zusammen mit der Warnlampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine zu hohe oder zu niedrige Spannung im Lade-Stromkreis hin.



Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet sie während der Fahrt auf, begleitet von der Warnlampe **STOP** und einem akustischen Signal, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus. Überprüfen Sie den Ölstand (siehe Kapitel 4 unter „Motorölstand“). Wenn der Füllstand in Ordnung ist, liegt eine andere Ursache vor. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe Hilfe zur Kraftstoffersparnis

Sie leuchten auf, um Ihnen den Wechsel in einen höheren Gang (Pfeil nach oben) oder in einen niedrigeren Gang zu empfehlen.



Warnlampe für Kraftstoff-Minimalstand

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden. Leuchtet sie während der Fahrt auf, begleitet von einem akustischen Signal, sollten Sie baldmöglichst tanken. Nach dem ersten Aufleuchten der Kontrolllampe können Sie noch etwa 50 km weit fahren.




Warnlampe für nicht angelegte Sicherheitsgurte vorne

Leuchtet beim Starten des Motors im Zentraldisplay auf. Wird der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers (bei besetztem Sitz) nicht angelegt und eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht, fängt sie an zu blinken und ein akustisches Signal ertönt ca. 120 Sekunden lang.

Hinweis: Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.

Warnmeldung „bitte angurten“ hinten (je nach Fahrzeug)

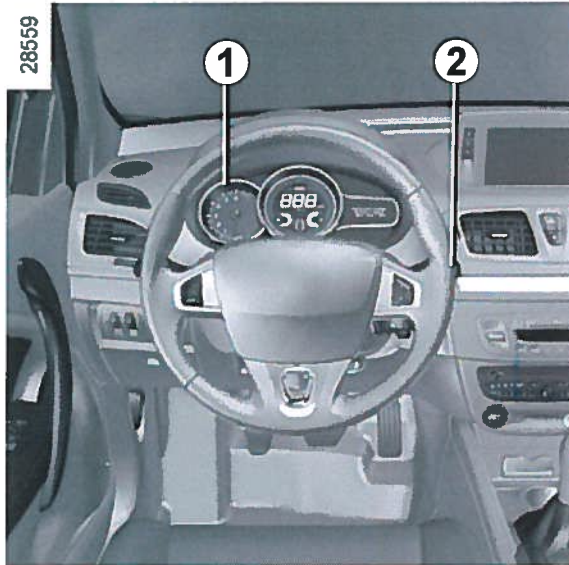


die Kontrolllampe  leuchtet am Zentraldisplay zusammen mit der Meldung auf, die 30 Sekunden lang die Anzahl der angelegten Sicherheitsgurte anzeigt, und zwar jedes Mal wenn:

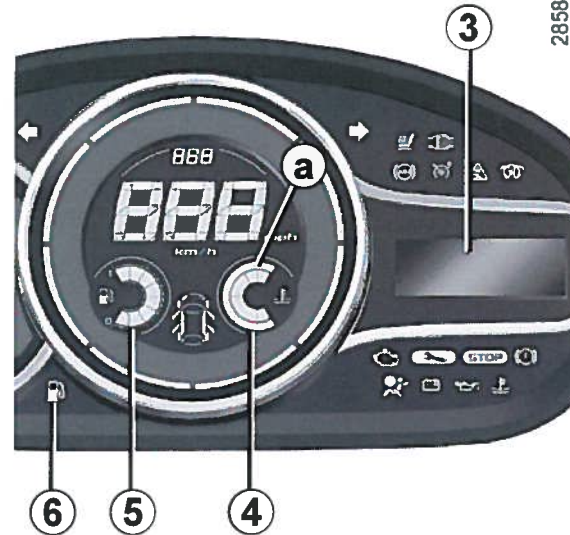
- bei jedem Motorstart
- beim Öffnen einer Tür
- beim Anlegen oder Lösen eines Sicherheitsgurts hinten.

Vergewissern Sie sich, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl angelegter Gurte der Anzahl der besetzten Plätze auf der Rück-sitzbank entspricht.

INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen und Anzeigeelemente (1/2)



Drehzahlmesser 1 (U/mn \times 1.000)



Warnung Motoröl-Mindeststand

Beim Starten des Motors erscheint im Display 3 eine Warnmeldung, wenn der Motoröl-Mindeststand erreicht ist. Siehe Kapitel 4 unter „Motorölstand“.

Die erste Warnmeldung können Sie ausblenden, indem Sie auf einen der Knöpfe am Ende des Bedienhebels 2 drücken.

Die folgenden Warnmeldungen verschwinden automatisch nach 30 Sekunden.

Kraftstoff-Vorratsanzeige 5

Ist der Mindeststand erreicht, leuchtet die Kontrolllampe 6 auf und ein Piepton ertönt. Tanken Sie baldmöglichst. Nach dem ersten Aufleuchten der Kontrolllampe können Sie noch etwa 50 km weit fahren.

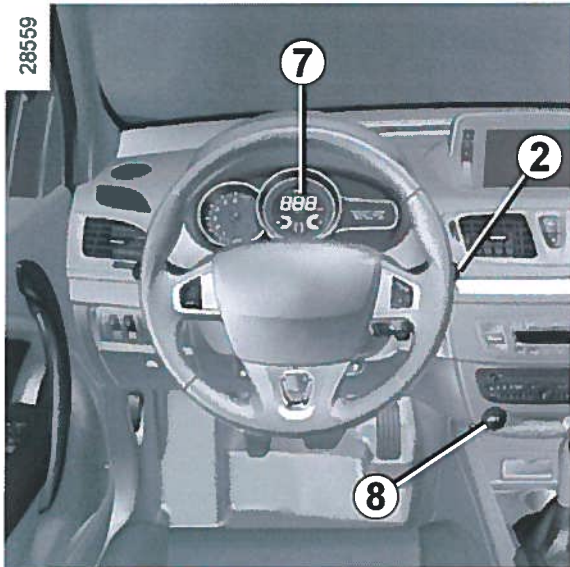
Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige 4

Im Normalbetrieb muss die Nadel 4 vor dem Bereich a stehen. Bei starker Beanspruchung des Fahrzeugs kann sie sich dem Bereich annähern. Gefahr besteht nur, wenn die Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und von einer Meldung an der Instrumententafel sowie einem akustischen Signal begleitet wird.

Bordcomputer

Siehe Kapitel 1 unter „Bordcomputer“.

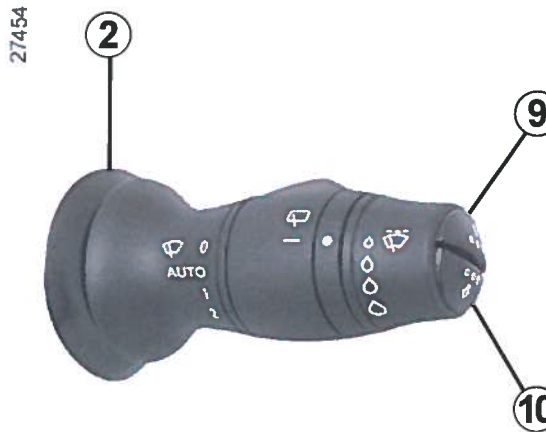
INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente (2/2)



Tachometer 7 (Anzeige in km oder mph)

Warnton für Geschwindigkeitsüberschreitung

Je nach Fahrzeug und Land ertönt bei Überschreiten von 120 km/h alle 40 Sekunden ein 10 Sekunden langer Warnton.



Instrumententafel mit Anzeige in Meilen (Möglichkeit der Umstellung auf km/h)

- Drücken Sie bei abgestellter Zündung auf eine der Tasten **9** oder **10** am Ende des Hebels **2** und auf die Start/Stop-Taste **8**
- Die Anzeige der Maßeinheit für Geschwindigkeit blinkt ca. zehn Sekunden lang, bevor die neue Maßeinheit angezeigt wird: lassen Sie den Knopf **9** oder **10** los, sobald die Anzeige aufhört zu blinken.

Um in den vorherigen Modus zu wechseln, wiederholen Sie diesen Vorgang.

Hinweis: Nach einem Abklemmen der Batterie zeigt der Bordcomputer automatisch die ursprüngliche Einheit an.


BORDCOMPUTER (1/10)



28581

Bordcomputer 1

Je nach Fahrzeug beinhaltet er folgende Funktionen:

- zurückgelegte Fahrstrecke
- Fahrdaten
- Informationsmeldungen
- Meldungen zu Funktionsstörungen (zusammen mit der Kontrolllampe )
- Warnmeldungen (zusammen mit der Warnlampe **STOP**)
- Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug.

Alle diese Funktionen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

27454



Anzeigen-Wähltasten 2 und 3

Durch kurzes und wiederholtes Drücken der Tasten können Sie folgende Informationen nach oben (Taste 2) oder nach unten (Taste 3) durchlaufen lassen (Anzeige kann je nach Fahrzeugausrüstung und Vertriebsland variieren).

- a) Gesamt- und Tages-Streckenzähler
- b) Fahrparameter:
 - verbrauchte Kraftstoffmenge
 - mittlerer Kraftstoffverbrauch
 - momentaner Kraftstoffverbrauch
 - voraussichtliche Reichweite
 - zurückgelegte Fahrstrecke
 - Durchschnittsgeschwindigkeit.

- c) Fälligkeit der Wartungsdiagnose
- d) Automatische Reifendruckkontrolle
- e) Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug
- f) Bordfunktionsabfrage, Anzeigendurchlauf für Informations- und Störungsmeldungen des Bordcomputers

27454



Rückstellknopf für Tages-Streckenzähler

Drücken Sie nach Auswahl des Parameters „Tages-Streckenzähler“ die Taste 2 oder 3, bis der Wert auf Null zurückspringt.

Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Drücken Sie nach Auswahl des gewünschten Fahrparameters die Taste 2 oder 3, bis der Wert auf Null zurückspringt.

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“, „Reichweite“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich nach einer Speicherrückstellung, je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung ist u. U. ein Anstieg der voraussichtlichen Reichweite beim Fahren festzustellen. Dies liegt daran, dass der mittlere Kraftstoffverbrauch seit der letzten Speicherrückstellung bei der Berechnung der Reichweite zu Grunde gelegt wird. Der mittlere Kraftstoffverbrauch kann sich jedoch verringern, wenn:

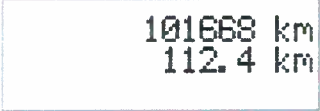


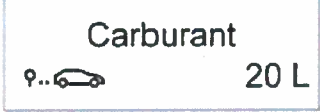


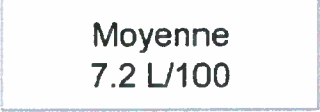

- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor)
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.












BORDCOMPUTER (3/10)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
 <p>101668 km 112.4 km</p>	 <p>a) Gesamt-Kilometer- bzw. Tageskilometerzähler.</p>
 <p>CARBURANT 8.5 L</p>  <p>Carburant 20 L</p>	 <p>b) Fahrparameter Verbrauchte Kraftstoffmenge. Verbrauchte Kraftstoffmenge seit Speicherrückstellung</p>
 <p>MOYENNE 7.2 L/100</p>  <p>Moyenne 7.2 L/100</p>	 <p>Mittlerer Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.</p>


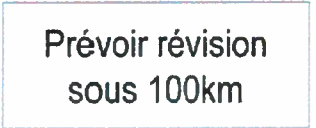
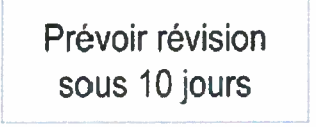


BORDCOMPUTER (4/10)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele		Bedeutung der gewählten Anzeige
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> INSTANTANEE 9.4 L/100  </div> 28707	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Instantanée 9.4 L/100 </div> 28720	 <p>Momentaner Kraftstoffverbrauch. Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Mindestgeschwindigkeit von 30 km/h.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> AUTONOMIE 541 km  </div> 28713	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Autonomie 541 km  </div> 28723	 <p>Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung. Für die Berechnung der Reichweite wird der mittlere Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung zu Grunde gelegt. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> DISTANCE 52.2 km  </div> 28710	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Distance 359 km  </div> 28724	 <p>Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> MOYENNE 89.6 km/h  </div> 28706	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Moyenne 89.6 km/h  </div> 28725	 <p>Durchschnittsgeschwindigkeit seit Speicherrückstellung Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>

BORDCOMPUTER (5/10)




Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele		Bedeutung der gewählten Anzeige
 28712	 28717  28718	 <p>c) Fälligkeit der Wartungsdiagnose. Verbleibende Strecke oder Zeit bis zur nächsten Wartungsdiagnose (Anzeige in Kilometern oder Monaten). Gegen Ende des Wartungsintervalls können folgende Fälle auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none">– Fälligkeit in weniger als 1.500 km oder weniger als einem Monat: Die Meldung „Wartung in“ erscheint, gefolgt von der entsprechenden Kilometer- oder Zeitangabe (je nachdem, welcher Termin zuerst erreicht wird).– Fälligkeit der Wartungsdiagnose nach 0 km oder oder Datum der Wartungsdiagnose erreicht: Die Meldung „Wartung durchführen“ erscheint und das Symbol  leuchtet auf. Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.
<p>Hinweis: Die Wartungsintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb...). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zur nächsten Wartungsdiagnose können sich demnach schneller verringern als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.</p> <p>Rückstellung der Anzeige nach Wartungsdiagnose gemäß Wartungsprogramm Die Wartungsintervallanzeige darf erst zurückgesetzt werden, nachdem eine Wartung entsprechend der Vorgaben des Wartungsprogramms für Ihr Fahrzeug durchgeführt wurde.</p> <p>Sollten Sie die Ölwechsel häufiger als vorgesehen durchführen, reinitialisieren Sie die Anzeige nicht nach jedem Ölwechsel. Hierdurch wird das Überschreiten der anderen Austauschintervalle des Wartungsprogramms vermieden.</p> <p>Besonderheit: Um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose zu reinitialisieren, drücken Sie ca. 10 Sekunden lang ohne Unterbrechung auf eine der Rückstelltasten der Anzeige, bis die Fälligkeit der Wartungsdiagnose angezeigt wird.</p>		

BORDCOMPUTER (6/10)

Fahrparameter (1/2)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele		Bedeutung der gewählten Anzeige
 		<p>→ d) Automatische Reifendruckkontrolle. Siehe in Kapitel 2 unter „Automatische Reifendruckkontrolle“.</p>

BORDCOMPUTER (7/10)

Fahrparameter (2/2)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p data-bbox="255 555 600 695">Menu de réglage appui long</p> <p data-bbox="600 555 631 619">27226</p>	<p data-bbox="674 600 770 655">➔</p> <p data-bbox="808 571 1529 603">e) Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug</p> <p data-bbox="846 619 2051 683">Ermöglicht das Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen (Sprache der Anzeigen, Einparkhilfe...). Siehe Kapitel 1 unter „Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug“.</p>
<p data-bbox="255 954 600 1082">Pas de message mémorisé</p> <p data-bbox="600 954 631 1018">27219</p>	<p data-bbox="674 938 770 994">➔</p> <p data-bbox="808 938 1155 970">f) Bordfunktionsabfrage</p> <p data-bbox="846 986 1122 1018">Abfolge der Anzeige:</p> <ul data-bbox="846 1034 1709 1114" style="list-style-type: none">- Informationsmeldungen (Beifahrer Airbag OFF...)- Hinweise zu Funktionsstörungen (Einspritzanlage überprüfen...)

BORDCOMPUTER (8/10)

Informationsmeldungen


Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen, oder eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen. Beispiele für Informationmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Batterie fast leer Motor starten“	Zeigt an, dass Fahrzeug gestartet werden muss, um die Batterie wieder aufzuladen (z.B. nach längerer Standzeit mit eingeschaltetem Radio).
„Bitte Chipkarte entfernen“	Aufforderung, die RENAULT Keycard aus dem Kartenlesegerät zu nehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
„Selbsttest läuft“	Erscheint, wenn das Fahrzeug eine Funktionskontrolle durchführt.
„ASR aus“	Zeigt an, dass Sie die Funktion ASR ausgeschaltet haben.
„Lenkrad drehen + START“	Drehen Sie leicht am Lenkrad und drücken Sie gleichzeitig auf die Start/Stop-Taste, um die Lenksäule zu entriegeln.
„Keine Meldung gespeichert“	Es ist keine Warnmeldung gespeichert.
„Servolenkung entriegelt“	Zeigt an, dass die Lenkung nicht verriegelt wurde.
„Fahrzeug abstellen“	Weist auf einen Ausfall der Parkbremse hin. Ziehen Sie die Parkbremse mit der Hand an und sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einem Keil gegen Wegrollen.

BORDCOMPUTER (9/10)

Störungsmeldungen

Sie erscheinen gemeinsam mit der Kontrolllampe  und weisen darauf hin, bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt anzusteuern und bis dorthin möglichst vorsichtig zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie verschwinden nach Druck auf die Anzeigen-Wähltaste oder nach einigen Sekunden und werden in der Bordfunktionsabfrage gespeichert. Die Kontrolllampe  leuchtet weiter. Beispiele für Störungsmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Dieselfilter leeren“	Zeigt das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter an.
„Beleuchtung prüfen“	Weist auf eine Störung der beweglichen Kurvenscheinwerfer hin.
„Fahrzeug prüfen“	Weist auf eine Störung eines Pedalgebers oder des Batteriesteuerungs systems hin.
„Airbag prüfen“	Zeigt eine Störung der zusätzlichen Rückhaltesysteme an. Diese könnten bei einem Unfall versagen.
„Abgassystem prüfen“	Zeigt eine Störung des Abgasentgiftungssystems an.
„Einspritzung prüfen“	Weist auf eine Motorstörung hin.

BORDCOMPUTER (10/10)

Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der Meldung **STOP** und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden. **Hinweis:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Motor kann zerstört werden“	Zeigt eine Überhitzung des Motors, eine Störung der Einspritzanlage oder des Motoröldrucks an.
„Störung Servolenkung“ oder „Lenkrad kann blockieren“	Weist auf ein Lenkungsproblem hin.
„Störung Parkbremse“	Weist auf eine Störung der Parkbremse hin. Ziehen Sie die Parkbremse mit der Hand an und sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einem Keil gegen Wegrollen.
„Störung Batterieaufladung“	Weist auf eine Störung im Ladestromkreis der Fahrzeugbatterie hin (Generator...).
„Reifenpanne“	Weist auf eine Panne des an der Instrumententafel angezeigten Rads hin.

MENÜ FÜR PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN AM FAHRZEUG



Je nach Ausstattungsniveau ermöglicht diese Funktion des Bordcomputers **1** die Aktivierung und Deaktivierung einiger Fahrzeugfunktionen sowie ihre Einstellung.

Zugang zum Menü für persönliche Einstellungen

Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug mehrere Male auf den Knopf **2** oder **3** bis die Meldung „Einstellungen: gedrückt halten“ im Display **1** erscheint. Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf die Taste **2** bzw. **3**, um in das Menü zu gelangen.



Einstellungen vornehmen

Drücken Sie auf den Knopf **2** bzw. **3**, um die Funktion auszuwählen, die geändert werden soll:

- a) Autom. Türverriegelung beim Fahren
- b) Türentriegelung nur Fahrtür
- c) Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang
- d) Tagfahrlicht an
- e) Einparkhilfe vorne aktivieren
- f) Einparkhilfe hinten aktivieren
- g) Einparkhilfe: Lautstärke
- h) SPRACHE.

- Funktion aktiviert
- Funktion deaktiviert

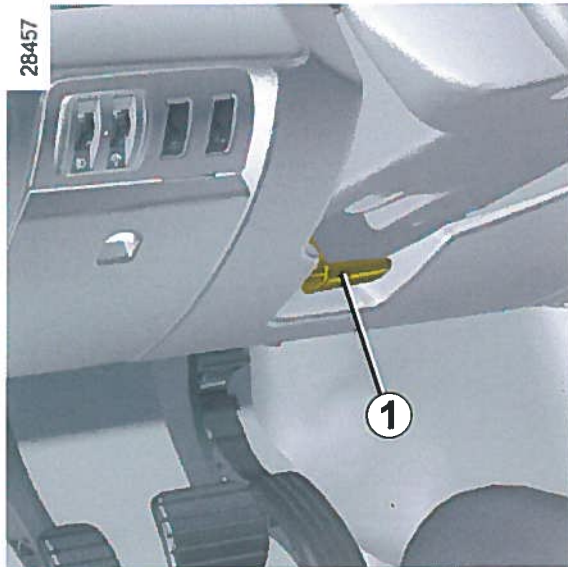
Halten Sie, wenn Sie die gewünschte Zeile ausgewählt haben, die Taste **2** bzw. **3** gedrückt, um die Funktion zu ändern. Wenn Sie „Einparkhilfe Lautstärke“ oder „SPRACHE“ auswählen, müssen Sie eine erneute Auswahl durchführen (Lautstärke der Einparkhilfe oder Sprache der Instrumententafel). Wählen Sie eine Einstellung aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Taste **2** bzw. **3** gedrückt halten. Das Symbol

 vor der Zeile zeigt an, welche Einstellung ausgewählt wurde.

Zum Verlassen des Menüs, wählen Sie „VERLASSEN“ oder „ZURÜCK“ und halten Sie die Taste **2** bzw. **3** gedrückt, um dies zu bestätigen. Dieser Vorgang muss eventuell mehrmals wiederholt werden.

Während der Fahrt kann das Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug nicht bedient werden. Ab einer Geschwindigkeit von mehr 20 km/h bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe (0 km/h bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) wechselt die Bordanzeige wieder automatisch in den Modus Bordcomputer.

LENKRAD/SERVOLENKUNG



Höhen- und Längsverstellung

Ziehen Sie am Hebel **1** und bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position.

Schieben Sie dann den Hebel wieder vollständig, über den Druckpunkt hinaus, zurück um das Lenkrad zu verriegeln.

Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad gut verriegelt ist.



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Servolenkung

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).

Das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position festhalten.

Funktionsstörungen

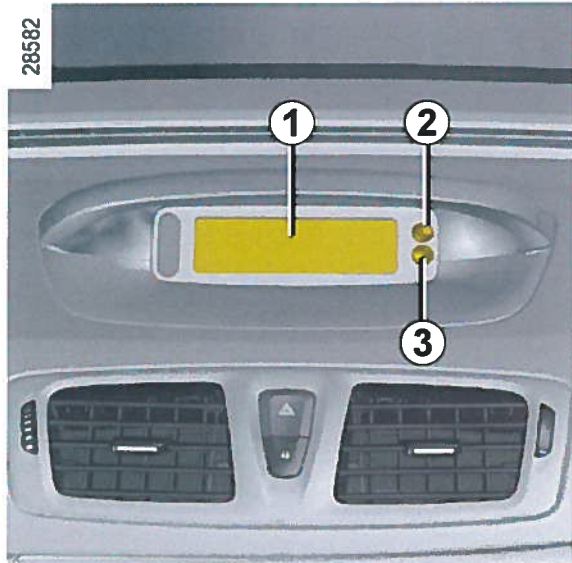
Die Lenkung kann während der Fahrt oder bei wiederholten Fahrmanövern schwergängig werden. Ursache ist eine Überhitzung der Lenkunterstützung. Lassen Sie sie in solch einem Fall abkühlen.

Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).

UHRZEIT UND AUßENTEMPERATUR



Die Uhrzeit und die Außentemperatur (je nach Fahrzeug) werden angezeigt.

Stellknopf für Uhrzeit 1

Bei Fahrzeugen, die hiermit ausgerüstet sind, dienen die Knöpfe 2 und 3 der Einstellung der Uhrzeit.

Drücken Sie auf Knopf 2, um die Stunden, und auf Knopf 3, um die Minuten einzustellen.

Fahrzeuge mit Navigationssystem, Radio...

Bei Fahrzeugen ohne die Knöpfe 2 und 3, siehe die Bedienungsanleitung des Ausstattungselements zu den jeweiligen Besonderheiten.

Außentemperaturanzeige

Besonderheit:

Wenn die Außentemperatur zwischen -3 °C und $+3\text{ °C}$ liegt, blinken die Zeichen °C (Anzeige von Glatteisgefahr).

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie) zeigt die Uhr nicht mehr die korrekte Zeit an.

Die Uhrzeit muss wieder eingestellt werden.

Eempfehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.



Außentemperaturanzeige

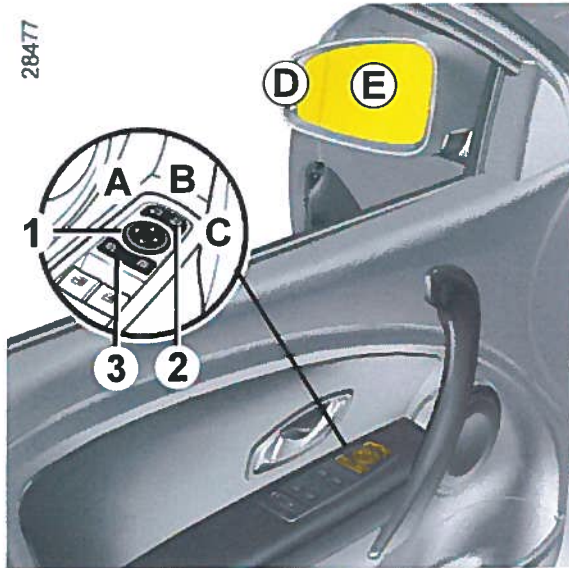
Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

MEGANE

BEDIENUNGSANLEITUNG



RÜCKSPIEGEL



Außenspiegel

Einstellung

Wählen Sie den Außenspiegel durch Betätigen des Schalters **3**, und stellen Sie ihn mit Hilfe der Taste **1** ein.

Außenspiegelheizung

Die Außenspiegelheizung wird zusammen mit der Heckscheibenheizung ein- und ausgeschaltet.

Einklappbare Außenspiegel

Die Außenspiegel klappen automatisch ein, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln (Schalter **2** in Stellung **B**). In diesem Fall klappen sie beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aus.

Sie können die Außenspiegel jedoch auch manuell einklappen (Schalter **2** in Stellung **C**) oder ausklappen (Schalter **2** in Stellung **A**).

Die Automatikfunktion wird dann ausgeschaltet. Bringen Sie den Schalter **2** in Stellung **B**, um sie wieder einzuschalten.



Der Außenspiegel auf der Fahrerseite kann in zwei Felder unterteilt sein (gegen den toten Winkel). Das Feld **E** besteht aus einem herkömmlichen Rückspiegel. Das Feld **D** erweitert den hinteren seitlichen Sichtbereich.

Im Feld D erscheinen die Gegenstände viel weiter entfernt, als sie es in Wirklichkeit sind.



Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

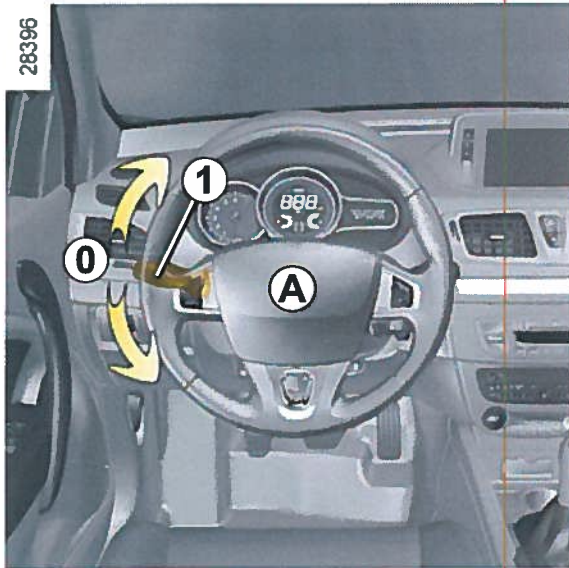
Innenspiegel mit Hebel 4

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Den kleinen Hebel an der Spiegelunterkante **4** verstellen.

Innenspiegel ohne Hebel 4

Der Innenspiegel blendet automatisch ab, wenn ein Fahrzeug mit eingeschalteten Scheinwerfern hinter Ihnen fährt.

SIGNALANLAGE



Akustischer Warngerber

Drücken Sie auf die Seiten des Lenkradkissens **A**.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel **1** zu sich.

Blinker

Hebel **1** in Lenkradebene und in Fahrtrichtung verstellen.

Auf der Autobahn sind die Bewegungen des Lenkrads im Allgemeinen nicht ausreichend, um den Hebel automatisch in die Stellung **0** zurückzuführen. Halten Sie daher den Hebel jeweils in der Zwischenstellung fest.

Wenn Sie den Hebel loslassen, springt er auf **0** zurück.

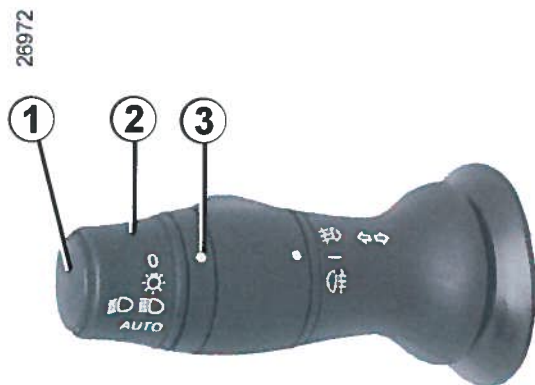


Warnblinkanlage

Den Schalter **2** drücken. Diese Betätigung aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z. B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

Je nach Fahrzeug kann sich bei einer abrupten Bremsung die Warnblinkanlage automatisch einschalten. Sie können Sie durch Drücken des Schalters **2** wieder ausschalten.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (1/3)



Standlicht

Den Ring 2 drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung 3 steht. Die Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.



Abblendlicht

Manuelle Bedienung

Den Ring 2 drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung 3 steht. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Automatikfunktion

(je nach Fahrzeug)

Drehen Sie den Ring 2, bis das Symbol AUTO der Markierung 3 gegenübersteht: bei laufendem Motor wird das Abblendlicht je nach Umgebungshelligkeit und ohne Betätigung des Bedienhebels 1 automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

Funktion Einschalten des Tagfahrlichts

Je nach Fahrzeug schaltet sich das Tagfahrlicht beim Starten des Motors selbsttätig ein. Für die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion siehe „Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug“ in Kapitel 1.



Fernlicht

Ziehen Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel 1 zu sich. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

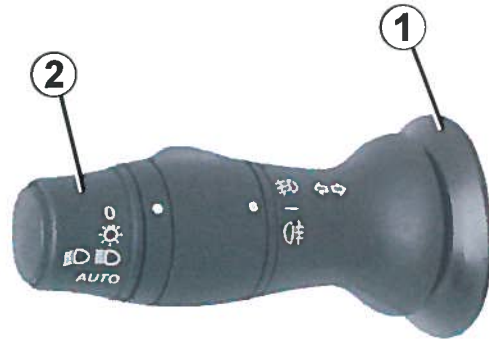
Erneutes Ziehen des Hebels 1 zum Lenkrad schaltet auf Abblendlicht zurück.



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (2/3)


26972



Aktives Kurvenlicht

Je nach Fahrzeug wird beim Einfahren in Kurven - sofern das Abblendlicht eingeschaltet ist und bestimmte Fahrbedingungen vorliegen (Geschwindigkeit, Lenkwinkel, Vorwärtsgang eingelegt usw.) - das Abblendlicht so ausgerichtet, dass das Kurveninnere besser ausgeleuchtet wird.

Funktionsstörungen

Erscheint die Meldung „Beleuchtung prüfen“ an der Instrumententafel und leuchtet gleichzeitig die Kontrolllampe  auf, weist dies auf einen Ausfall der Beleuchtung hin. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Besonderheiten:

- Wenn das Abblendlicht bei ausreichender Helligkeit manuell eingeschaltet wird, bleibt das Kurvenlicht stehen;
- Wird das Abblendlicht während einer Kurvenfahrt automatisch eingeschaltet, funktioniert das Kurvenlicht ab der darauf folgenden Kurve;
- Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug erfolgt beim Einschalten des Abblendlichts eine Reinitialisierungsbeziehung der Scheinwerfer. Andernfalls liegt eine Störung vor.

Ausschalten der Leuchten

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Manuell den Ring 2 in die Position 0 bringen;
- Die Scheinwerfer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrtür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgeschaltet. In diesem Fall schalten sich die Leuchten beim nächsten Starten des Motors in der jeweiligen Position des Rings 2 ein.

Hinweis: Falls die Nebelleuchten eingeschaltet sind, erfolgt kein automatisches Abschalten der Beleuchtung.

Funktion „Show me home“

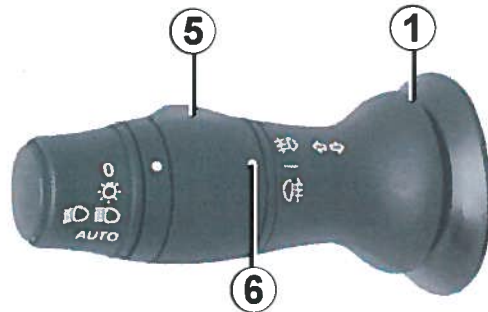
Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten des Abblendlichts (zum Öffnen eines Tors usw.).

Bei abgestelltem Motor, ausgeschaltetem Licht und Ring 2 auf Position 0, ziehen Sie den Bedienhebel 1 zu sich: das Abblendlicht schaltet sich für ca. dreißig Sekunden ein. Zur Verlängerung dieser Zeitspanne können Sie den Bedienhebel bis zu vier Mal ziehen (Gesamtzeitspanne auf zwei Minuten begrenzt). Zur Bestätigung erscheint die Meldung „Show me home während _ _ _“ zusammen mit der Leuchtdauer auf der Instrumententafel.

Um die Beleuchtung vor der automatischen Deaktivierung auszuschalten, drehen Sie den Ring 2 in eine beliebige Stellung und drehen Sie ihn anschließend wieder auf 0.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (3/3)

26972



Warntongeber „Licht an“

Wenn die Leuchten nach dem Abstellen des Motors ausgeschaltet wurden, wird beim Öffnen der Fahrtür ein akustisches Warnsignal ausgelöst, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Leuchten noch eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer

Die Markierung am Mittelring 5 des Hebels 1 dem Symbol 6 gegenüberstellen und dann loslassen.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Mittelring 5 des Hebels, bis das Symbol an der Marke 6 steht, dann loslassen.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Ausschalten

Den Ring 5 wieder in die Position zurückdrehen, in der die Markierung 6 dem entsprechenden Symbol der Nebelleuchten gegenübersteht, die ausgeschaltet werden sollen. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel erlischt.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer.

Da bei Nebel die Scheinwerfer nicht automatisch eingeschaltet werden, unterliegt auch das Einschalten der Nebelleuchten dem Fahrer. Die Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe leuchtet nicht) sind.

ELEKTRISCHE LEUCHTWEITENREGULIERUNG



Bei manchen Fahrzeugen kann die Leuchtweite je nach Beladung des Fahrzeugs über die Bedieneinheit **A** eingestellt werden.

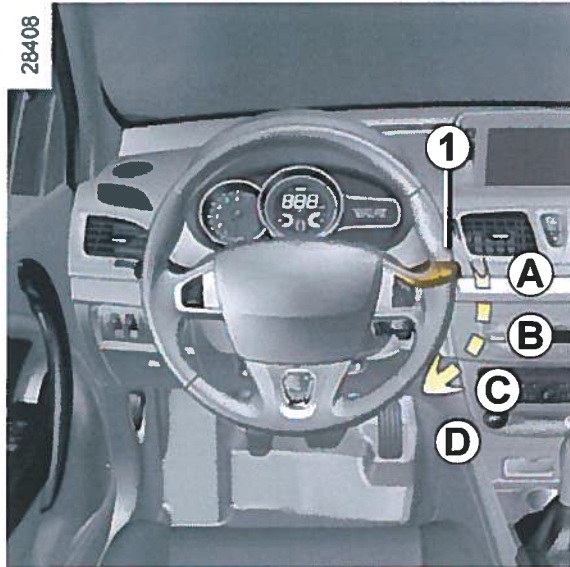
Das Rändelrad **A** nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

Bei Fahrzeugen ohne Bedieneinheit **A** erfolgt die Einstellung automatisch.

Beispiele für die Einstellung des Bedienelements A in Abhängigkeit von der Ladung

	5-Türer	3-Türer
Fahrer allein oder mit Beifahrer vorne	0	0
Fahrer plus Beifahrer vorne und ein Beifahrer hinten	0	0
Fahrer plus ein Beifahrer vorne und zwei bzw. drei Beifahrer hinten	1	1
Fahrer plus ein Beifahrer vorne und drei Beifahrer hinten plus Gepäck	3	3

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (1/2)



Fahrzeug mit Intervall-Frontscheibenwischer

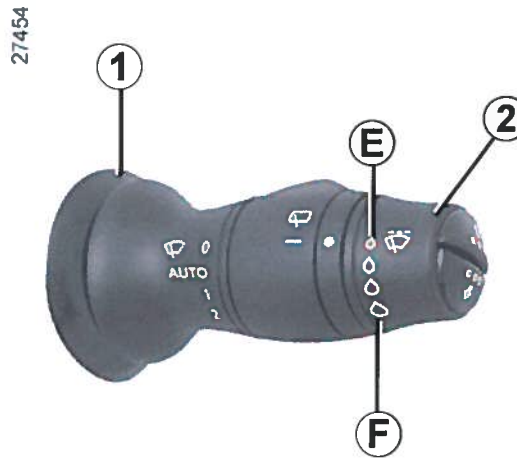
A Aus

B Intervallschaltung

Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings **2** verändern.

C Langsame Wischgeschwindigkeit

D Schnelle Wischgeschwindigkeit



Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet. Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Die Automatik wird vorübergehend aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

Bei allen Fahrzeugen kann die Position **C** bei eingeschalteter Zündung gewählt werden; die Positionen **B** und **D** sind nur bei laufendem Motor wählbar.

Fahrzeug mit Frontscheibenwischer mit Regensensor

A Aus

B Funktion Wischautomatik

In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit. Der Auslösepunkt und die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings **2** ändern:

- **E**: minimale Empfindlichkeit
- **F**: maximale Empfindlichkeit.

Hinweis: Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein und müssen deshalb vom Fahrer bedient werden.

C Langsame Wischgeschwindigkeit

D Schnelle Wischgeschwindigkeit

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (2/2)

27454



Scheibenwaschanlage

Ziehen Sie **bei eingeschalteter Zündung** den Hebel **1** und lassen Sie ihn wieder los.

Kurzes Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine einmalige Wischbewegung aus.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, drei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine weitere Wischbewegung aus.

Scheinwerfer-Waschanlage

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung

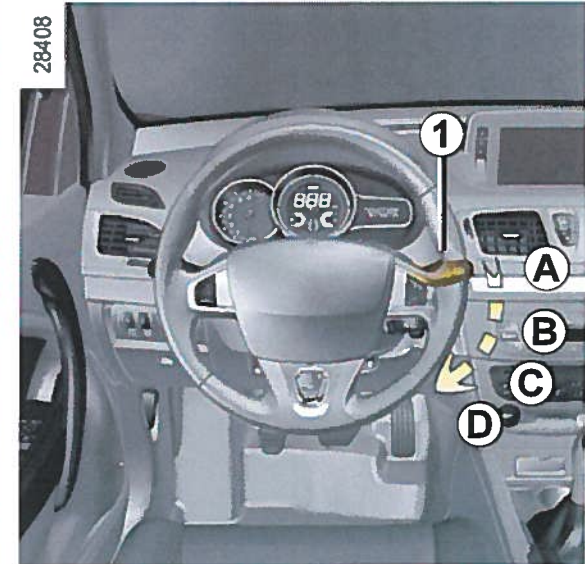
Bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung werden gleichzeitig die Scheinwerferwaschanlage und die Scheibenwaschanlage aktiviert, wenn Sie den Bedienhebel **1** ca. 1 Sekunde lang zu sich hin ziehen.

Hinweis: Hat die Scheibenwaschflüssigkeit einen Mindeststand erreicht, kann es zu einem automatischen Ausschalten der Scheinwerfer-Waschanlage kommen.

Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit nach und betätigen Sie **bei laufendem Motor** die Scheinwerfer-Waschanlage, um sie wieder zu aktivieren.

Befreien Sie bei kalter Witterung die Frontscheibe (u.a. den mittleren Bereich hinter dem Innenspiegel) sowie die Heckscheibe von Eis und Schnee, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

28408



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **A** (Aus) steht.

Verletzungsgefahr!

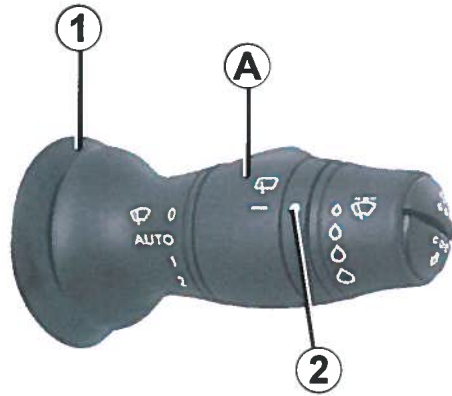


Bringen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe) in die Position **A** (aus) zurück.

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE HINTEN

27454



Heckscheibenwischer

Drehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Ring **A** am Hebel **1**, bis das Symbol der Markierung **2** gegenüber steht, und lassen Sie ihn dann los.

Zum Ausschalten, erneut den Ring **A** drehen.

Die Wischgeschwindigkeit hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab.



Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Bei eingeschalteter Zündung den Schalter nach vorne drücken.

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

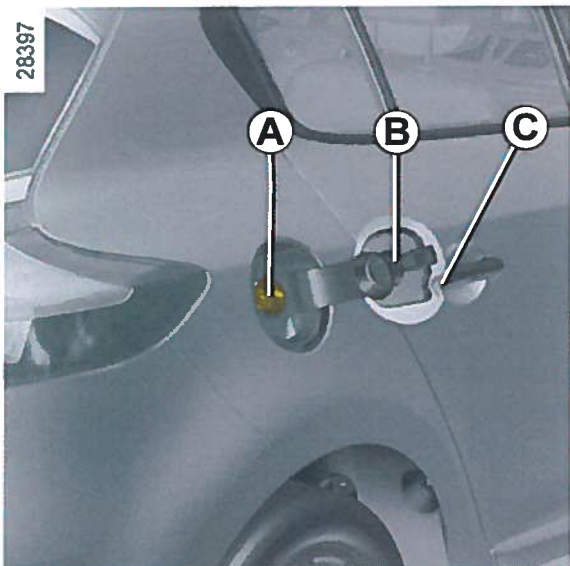
- Sie müssen stets sauber sein: Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.

Tauschen Sie die Wischerblätter grundsätzlich aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Stellen Sie vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers sicher, dass kein transportierter Gegenstand die Bewegung des Wischerarms stört.

Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

KRAFTSTOFFTANK (1/2)



Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
ca. 59 Liter

Greifen Sie bei entriegeltem Fahrzeug in die Aussparung **C**, um die Tankklappe **B** zu öffnen.

Der Tankverschluss **A** ist im Einfüllstutzen integriert.

Betanken: Siehe Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs“.

Klappen Sie die Tankklappe bis zum Anschlag zurück, um diese zu schließen.



Unter keinen Umständen mit den Fingern auf den Tankverschluss **A** drücken.
Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Kraftstoffqualität

Tanken Sie **Qualitätskraftstoff**, der den länderspezifischen Normen entspricht und **unbedingt** mit den Angaben des auf der Tankklappe **B** befindlichen Aufklebers übereinstimmen muss. Siehe Tabelle in Kapitel 6 unter „Motordaten“.

Modelle mit Dieselmotor

Tanken Sie **ausschließlich** Kraftstoff, dessen Qualität mit den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe **B** übereinstimmt.

Modelle mit Benzinmotor

Unbedingt bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (ROZ) muss den Angaben auf dem Aufkleber in der Tankverschlussklappe **B** entsprechen. Siehe Kapitel 6 „Motordaten“.

Fahrzeuge, die mit Kraftstoff auf Ethanolbasis funktionieren:

Verwenden Sie **unbedingt** bleifreien Kraftstoff oder Kraftstoff mit einem Ethanol-Anteil von höchstens 85 % (E85).

Bei großer Kälte kann das Anlassen des Motors schwierig oder sogar unmöglich sein. Um dieses Problem zu beheben, verwenden Sie bleifreien Kraftstoff oder, bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, die im Motor integrierte Vorwärmvorrichtung: Schließen Sie in diesem Fall mindestens 6 Stunden vor dem Anlassen den speziellen Stecker der mitgelieferten Verlängerung an die Steckdose in der Kühlerverkleidung an und das andere Ende an eine **220V**-Steckdose.

Hinweis: Bei Verwendung dieses Kraftstoffs kann es zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch kommen.



Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieselmotorkraftstoff, auch nicht in geringen Mengen. Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.

KRAFTSTOFFTANK (2/2)

Betanken des Fahrzeugs

Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein, damit das Rückschlagventil **A** geöffnet wird, und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker.

Während des gesamten Tankvorganges in dieser Position halten.

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Das Rückschlagventil **A** und dessen Rand sollten stets sauber sein.

Modelle mit Benzinmotor

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.**



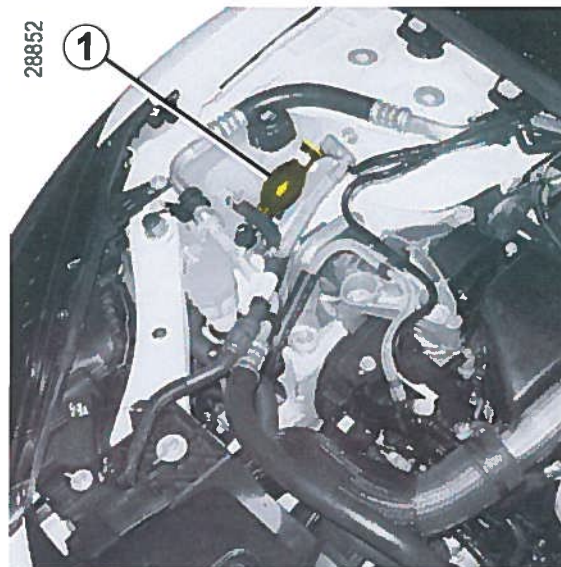
Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu anhaltendem Geruch nach Kraftstoff kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und darauf achten, dass sie sich in sicherer Entfernung zum Verkehr aufhalten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).



Entlüftungspumpe (Diesel-Version)

Wurde der Kraftstofftank versehentlich vollständig leergefahren, muss der Kraftstoffkreislauf entlüftet werden, bevor der Motor neu gestartet werden kann. Betätigen Sie die Birne **1**.

Nun können Sie den Motor starten.

Falls der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.